

Unser



Blättsche

Der Gemeindebezirke:
Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler
und Stennweiler

I. Jahrgang / Nr. 3 / April 2005

Neu!
kostenlos zum Mitnehmen

Die „Henne Berta“ mit ihren Kinder zu
Gast in der KiTa St. Martin...
Lesen Sie dazu auf den Seiten 12 und 17



Endlich Frühling...



Unser Blättsche ab sofort im Internet: www.veith-design.de

Ihr Fachgeschäft vor Ort



Friedhofsgärtnerei
Stefan Schäfer

Stennweilerstraße 33
66578 Schiffweiler
Tel. 0 68 21/ 6 48 48

Stengelstraße 7
66540 Wiebelskirchen
Tel. 0 68 21/ 9 72 92 59

Unsere Dienstleistungen für Sie:
Grabpflege, Dauergrabpflege, Trauergestecke,
Blumen für alle Anlässe

Kfz-Meisterbetrieb

Heinz Düpré

Stennweilerstr. 2
66578 Schiffweiler
Tel./Fax 0 68 21/ 69 16 33
Mobil 01 72/ 814 77 24

©VDesign

**14tägige TÜV-Termine
im Haus + O.B.D.**

**Feuchte Keller
ruinieren Ihr Haus!**

- Feuchtigkeit im Keller/an Wänden macht krank - die Menschen und das Haus.
- Die patentierten Technologien von ISOTEC haben dauerhafte Wirksamkeit bei der Beseitigung von Feuchtigkeitsschäden.
- Über 40.000 zufriedene Kunden in Deutschland.

ISOTEC-Fachbetrieb Abdichtungstechnik Geisler

Tel. (06821) 9999614

www.isotec.de ... macht Ihr Haus trocken!

ISOTEC®

25 Jahre Erfahrung

Fuchs

Fenster
Rollladen
Haustüren
Vordächer
Wintergärten
Markisen

Inh. Alexander Fuchs
Hauptstraße 51
66578 Schiffweiler
Telefon 0 68 21/ 61 60
oder 0 68 21/ 63 45 88



Ausstellung und Servicebüro Hauptstraße 47



LITERA*tur*

Ihre Buchhandlung in Schiffweiler

Unser Service für Sie:
Bestellung von Büchern über Nacht
Auch Schul- und Fachbücher
Gerne auch telefonisch oder per Fax

Durchgehend geöffnet
Mo-Fr: 9.00-18.00 Uhr · Sa: 9.00-13.00 Uhr

66578 Schiffweiler · Hauptstraße 31a
Tel. 0 68 21/ 92 085 92 · Fax 92 069 92

Digital*Print & Cut*

Ihr Fachbetrieb für:
Gestaltung,
Digitaldruck,
Werbetechnik,
Textilveredelung

66578 Heiligenwald
Schulstraße 25

Fon: 0 68 21 / 14 04 05

www.dpc-werbung.de

Impressum:

Herausgeber:

VDesign · Agentur für Printmedien · Sirke Veith
Parkstr. 49 · 66578 Schiffweiler
Telefon 0 68 21/96 24 18
Telefax 0 68 21/96 24 19
ISDN 0 68 21/96 24 19
Mobil 01 78/654 39 61
E-Mail vdesign@web.de
www.veith-design.de

Erscheinung:

monatlich in Heiligenwald, Landsweiler-Reden, Schiffweiler
und Stennweiler

Redaktion:

Sirke und Michael Veith

Gesamtherstellung:

Satzherstellung, Gestaltung und Reproduktion:
VDesign · Agentur für Printmedien · Sirke Veith

Druck:
Jahn Druck GmbH, Umweltzertifizierung nach EMAS,
Teilnehmer am Umwelt Pakt Saar

Auflage:

6.500 Exemplare

Redaktionsschluss:

für die Ausgabe Mai ist am 15. April 2005

Verantwortlich für den Inhalt:

Verantwortlich für den Inhalt: Die Redaktion für den Gesamtinhalt, der jeweils unterzeichnende Verfasser für seinen Text. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen u.a. wird keine Gewähr übernommen. Gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe. – Für Preise und Satzfehler keine Haftung!



Sirke Veith
Parkstraße 49
66578 Schiffweiler

Telefon 0 68 21/ 96 24 18
Telefax 0 68 21/ 96 24 19
Mobil 01 78 / 654 39 61
e-Mail vdesign@web.de

Wir bieten:
Drucksachen aller Art → Plakate
Imagebroschüren → Festschriften
Anzeigen → Formulare → Flyer
Prospekte → Geschäftspapiere
Beschriftungen → Stempel
Corporate Design → Erstellung
von Werbelinien

Satzherstellung
Layout
Drucksachen
Typografie
Gestaltung
Lithografie

Das sagen-hafte Schiffweiler

Sagen ranken sich immer irgendwie um geschichtliche Ereignisse oder lokale Besonderheiten, für die man keine Erklärung hatte.

Drei Sagenkreise sind aus Schiffweiler überliefert:

Da ist einmal die Verräter-Sage. Sie geht zurück auf die Brandschatzung unseres Ortes im Jahre 1635. Damals, d.h. während des Dreißigjährigen Krieges, überfielen kaiserliche Truppen die Grafschaft Ottweiler und legten nahezu alle Dörfer in Schutt und Asche.

Vor den heranrückenden plündernden Soldatenhaufen, heißt es, hätten sich die Schiffweiler Bauern ins nahegelegene Kobenwäldchen – besser: ins Koowällje – geflüchtet. Die Plünderer fanden das Dorf leer und brannten es in ihrer Wut nieder. Ein wandernder Scherenschleifer soll ihnen aber dann gegen eine Belohnung von einem Zehntel der Beute das Versteck der Bauern verraten haben. Schnell war das Kobenwäldchen umstellt, und bald kehrte die Soldateska mit reicher Beute ins brennende Dorf zurück.

Als der Scherenschleifer von den betrunkenen und prassenden Soldaten seinen Judaslohn forderte, schlug ihm einer den Säbel über den Kopf, und ein anderer stieß ihn ins Feuer. Die Dorfbewohner fanden den verkohlten Leichnam des Verräters und begruben ihn im Kobenwäldchen. Dort liegt er also bis heute, und wenn jemand zufällig auf sein Grab tritt, muss er bis zum nächsten Hahnenschrei umherirren. Vorsicht also bei Spaziergängen im Koowällje!

Die Sagen von der Teufelsleiter – der Deiwelslääder – erklärt sich aus dem heimlichen Schauern vor unheimlichen Orten, an denen der Teufel mit Vorliebe verängstigten oder gotteslästerlichen Zeitgenossen auflauerte.

So auch z. B. zwei müden Wanderern, die bei Regen und Sturm, vom Kohlwald kommend, sich eine Kutsche herbeiwünschten, und wenn sie auch der Leibhaftige selbst führe.

Die Kutsche kam tatsächlich, sie stiegen ein, und los ging die Höllenfahrt, bis sie in dem merkwürdigen Kutscher den Teufel erkannten.

Da bekreuzigten sie sich und sprangen in Todesangst ab. Die Kutsche stürzte den Hang hinunter in den Fahrbach. Der Teufel aber verlor auf der Flucht vor dem verhassten Kreuzzeichen seinen Hut, und jedes Jahr in der Hexennacht kommt er deshalb zur Deiwelslääder, um ihn zu suchen.

Um die Mühlbach rankt sich ein ganzer Kranz von Sagen. Aber immer geht es um eine verschwundene Stadt oder ein Kloster und einen Goldschatz, der bis heute noch nicht gehoben wurde.

Aber von Zeit zu Zeit könne man noch nachts eine weißgekleidete Nonne mit einem Schlüssel in der Hand klagend umherirren sehen – und ausgerechnet dort, wo heute das Tennisheim steht!

Auch von einem schwarzen Hund wird berichtet, der den Schatz bewacht. Dem Glasmacher Philipp Bormann z. B. soll es übel ergangen sein, als er in der Mühlbach unterwegs war. Unten am Saufeld sah er ein Feuer, das größer und größer wurde. Ein geifernder Hund lag davor mit glänzenden Augen, der wuchs und wuchs – wie der berühmte Pudel in Goethes Faust – und verschwand schließlich im Funkengestöber. Philipp Bormann ist aber noch in derselben Nacht an „Schüttelfieber“ gestorben.

Auch von einem gewisser Frisch Kurt berichtet die Sage. Geleitet von einem seltsamen Licht, soll er in der Mühlbach nach Schätzen gegraben haben. Ein Spielmann zeigte ihm eine Schaufel voll Gold, verschwand aber und ließ den Schatzgräber verwirrt zurück.

Schlimmer erging es dem Vedder Neggel, der in der Mühlbach dem „Schnallenmatz“ in seine Goldfalle ging, sich eine fürchterliche Ohrfeige einhandelte, als er nach dem Gold griff, und drei Tage später an „hitzigem Fieber“ starb.

Was ist dran an diesen Sagen?

Tatsache ist, dass der gesamte Hang zwischen Parkstraße und

Mühlbachtal zur Römerzeit besiedelt war. Zahllose römische Ziegel, Mauerreste, Tonscherben und Reste einer römischen Wasserleitung legen Zeugnis davon ab.

Um die Ruinen dieser Siedlung ranken sich die Sagen. Aber es müssen arme Römer gewesen sein, die hier ihre Hütten errichtet hatten. Von Goldschätzen bisher keine Spur!

Vielleicht sollte die Gemeinde einmal ein paar Leute vom Bauhof mit schwerem Gerät zum Graben abordnen. So ein paar Schaufeln Gold täten der Gemeindekasse sicher gut!

- Helmut Weyand -

Notdienste

Ärzte für Allgemeinmedizin

Freitag 01.04.05: Dres. Omlor; Redener Str. 33; 66578 Schiffweiler (Ldw); (0 68 21) 6 83 56

Samstag 02.04.05: Dres. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; 66578 Schiffweiler (Hlw); (0 68 21) 61 20

Sonntag 03.04.05: Dr. Baltes; Auf der Brück 8; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 69 11 88

Montag 04.04.05: Dr. Dachs; Auf der Brück 8; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 62 58 / 96 33 25

Dienstag 05.04.05: Dr. Blatt; Lindenstr. 48; 66578 Schiffweiler (Stw); (0 68 24) 88 77

Mittwoch 06.04.05: Dres. Omlor; Redener Str. 33; 66578 Schiffweiler (Ldw); (0 68 21) 6 83 56

Donnerstag 07.04.05: Dres. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; 66578 Schiffweiler (Hlw); (0 68 21) 62 11

Freitag 08.04.05: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 9 12 22 / 62 22

Samstag 09.04.05: Dr. Bethscheider; Kreisstr. 29; 66578 Schiffweiler (Ldw); (0 68 21) 6 50 94

Sonntag 10.04.05: Dres. Omlor; Redener Str. 33; 66578 Schiffweiler (Ldw); (0 68 21) 6 83 56

Montag 11.04.05: Dr. Baltes; Auf der Brück 8; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 69 11 88

Dienstag 12.04.05: Dres. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; 66578 Schiffweiler (Hlw); (0 68 21) 61 20

Mittwoch 13.04.05: Dr. Kreisel; Hüngersbergstr. 1; 66578 Schiffweiler (Hlw); (0 68 21) 69 00 26 / 69 00 27

Donnerstag 14.04.05: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 9 12 22 / 62 22

Freitag 15.04.05: Dr. Blatt; Lindenstr. 48; 66578 Schiffweiler (Stw); (0 68 24) 88 77

Samstag 16.04.05: Dr. Dachs; Auf der Brück 8; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 62 58 / 96 33 25

Sonntag 17.04.05: Dres. Schumacher/Gießelmann; Hüngersbergstr. 1; 66578 Schiffweiler (Hlw); (0 68 21) 62 11

Montag 18.04.05: Dres. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; 66578 Schiffweiler (Hlw); (0 68 21) 61 20

Dienstag 19.04.05: Dr. Bethscheider; Kreisstr. 29; 66578 Schiffweiler (Ldw); (0 68 21) 6 50 94

Mittwoch 20.04.05: Dr. Blatt; Lindenstr. 48; 66578 Schiffweiler (Stw); (0 68 24) 88 77

Donnerstag 21.04.05: Dr. Schultheiß; Hauptstr. 37; 66578 Schiffweiler; (0 68 21) 9 12 22 / 62 22

Freitag 22.04.05: Dres. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; 66578 Schiffweiler (Hlw); (0 68 21) 61 20

Samstag 23.04.05: Dres. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; 66578 Schiffweiler (Hlw); (0 68 21) 61 20

Sonntag 24.04.05: Dres. Omlor; Redener Str. 33; 66578 Schiffweiler (Ldw); (0 68 21) 6 83 56

Montag 25.04.05: Dr. Toluipur; Kreisstr. 16; 66578 Schiffweiler (Ldw); (0 68 21) 63 22 59

Dienstag 26.04.05: Dres. Omlor; Redener Str. 33; 66578 Schiffweiler (Ldw); (0 68 21) 6 83 56

Mittwoch 27.04.05: Dr. Bethscheider; Kreisstr. 29; 66578 Schiffweiler (Ldw); (0 68 21) 6 50 94

Donnerstag 28.04.05: Dr. Blatt; Lindenstr. 48; 66578 Schiffweiler (Stw); (0 68 24) 88 77

Freitag 29.04.05: Dres. Aatz/Kirsch; Hüngersbergstr. 1; 66578 Schiffweiler (Hlw); (0 68 21) 61 20

Samstag 30.04.05: Dres. Omlor; Redener Str. 33; 66578 Schiffweiler (Ldw); (0 68 21) 6 83 56

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –

Kinderärzte

Samstag 02.04.05:
Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

Sonntag 03.04.05:
Kinderklinik Homburg, (0 68 41) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Wilhelmi, Ottweiler, (0 68 24) 9 30 20

Samstag 09.04.05:
Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

Sonntag 10.04.05:
Kinderklinik Homburg, (0 68 41) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Saupe, St. Wendel, (0 68 51) 22 80

Samstag 16.04.05:
Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

Sonntag 17.04.05:
Kinderklinik Homburg, (0 68 41) 16 33 33 3;
zusätzlich Dr. Krämer, Illingen, (0 68 25) 4 20 55

Samstag 23.04.05:
Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

Sonntag 24.04.05:
Kinderklinik Homburg, (0 68 41) 16 33 33 3;
zusätzlich Fr. Dr. Andler, Eppelborn (0 68 81) 89 82 58

Samstag 30.04.05:
Kinderklinik Kohlhof-Neunkirchen, (0 68 21) 36 32 99

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –

Notdienst Tierärzte

Wochenende 02./03.04.05:
Tierarztpraxis Dr. Reisdorf, Neunkirchen (0 68 21) 98 32 10

Wochenende 09./10.04.05:
Tierarztpraxis Dr. Schultz & Dr. Conrad-Schultz, Ottweiler, (0 68 24) 9 17 77

Wochenende 16./17.04.05:
Tierarztpraxis Dr. Wagner, Oberthal, (0 68 54) 9 23 87

Wochenende 23./24.04.05:
Tierarztpraxis Dr. Wagner, Neunkirchen, (0 68 21) 14 99 90

Dieter Fuchs

Physiotherapeut



- ☯ Krankengymnastik
- ☯ Manuelle Lymphdrainage
- ☯ Massagen
- ☯ Alternative Therapien

Auf der Brück 7 · 66578 Schiffweiler · Tel. 0 68 21/63 50 23

Wochenende 30.04./01.05.05:

Tierarztpraxis Dr. Zimmer, Neunkirchen-Wiebelskirchen
(06821) 5445

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –



Apotheken

Notdienst für den Großraum Neunkirchen im April 2005

Freitag, 01.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Carolinen-Apotheke, Dorfstr. 2, Ottweiler-Fürth, 068 58/69 94 07
und Glückauf-Apotheke, Redener Str. 41, Schiffweiler-Landsweiler,
Tel. 068 21/9 60 90

Samstag, 02.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Glückauf-Apotheke, Kuchenbergstr. 29, Neunkirchen, Tel. 068 21/
578 80 und Rochus Apotheke, Hauptstr. 100, Spiesen-Elversberg
068 21/7 33 32

Sonntag, 03.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Adler-Apotheke, Hauptstr. 37, Schiffweiler, 068 21/61 66 und
Hildegardis-Apotheke, Bahnhofstr. 41, Neunkirchen 068 21/2 47 11

Montag, 04.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Klinkenthal-Apotheke, Kreisstr. 29, Landsweiler, 068 21/9 99 96 88
und Spiemont-Apotheke, Oberlinxweilerstr. 27, St. Wendel-Nie-
derlinxweiler, 068 51/83 92 10

Dienstag, 05.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Kepler-Apotheke, Keplerstr. 36a, Neunkirchen-Wiebelskirchen,
068 21/5 77 78 und Rosen-Apotheke, Heinitzstr. 4, Spiesen-
Elversberg, Tel. 068 21/7 12 07

Mittwoch, 06.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Linden-Apotheke, Bliespromenade 7, Neunkirchen, Tel. 068 21/2 42 92

Donnerstag, 07.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Löwen-Apotheke, Oberer Markt 13, Neunkirchen, 068 21/2 26 57
und Thomas-Mann-Apotheke, Hüngersbergstr. 1, Schiffweiler-Heili-
genwald, Tel. 068 21/69 21 22

Freitag, 08.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Laurentius-Apotheke, Schulstr. 7, Schiffweiler-Heiligenwald, Tel.
068 21/61 62 und Markt-Apotheke, Max-Braun-Str. 1, Neunkirchen,
Tel. 068 21/2 18 11

Samstag, 09.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Mohren-Apotheke, Bgm.-Regitz-Str. 12, Neunkirchen, Tel. 068 21/
941 50 und Schloß-Apotheke, Am Schloßtheater, Ottweiler, Tel.
068 24/30 20 10

Sonntag, 10.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Pasteur-Apotheke, Pasteurstraße, Neunkirchen, Tel. 068 21/2 20 40

Montag, 11.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Brücken-Apotheke, Anton-Hansen-Str. 2, Ottweiler, Tel. 068 24/
38 62 und Rosen-Apotheke, Zweibrücker Str. 48, Neunkirchen, Tel.
889 87

Dienstag, 12.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Marien-Apotheke, St. Ingberter-Str. 1, Spiesen-Elversb., Tel. 068 21/
7 12 92 und Saarland-Apotheke, Kreisstr. 20, Schiffweiler-Lands-
weiler, Tel. 068 21/6 80 55

Mittwoch, 13.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Saarpark-Apotheke, Lindenallee, Neunkirchen, Tel. 068 21/15 25

Donnerstag, 14.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Adler-Apotheke, Zweibrücker Str. 31, Neunkirchen, Tel. 068 21/83 29
und Adler-Apotheke, Saarbrücker Str. 2, Ottweiler, Tel. 068 24/23 47

Freitag, 15.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Allee-Apotheke, Lindenallee 1, Neunkirchen, 068 21/2 55 55

Samstag, 16.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Bären-Apotheke im ZAB, Boxbergweg 3, Neunkirchen, 068 21/
20 91 10

Sonntag, 17.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Blies-Apotheke, Wilhelmstr. 6, Neunkirchen, 068 21/2 51 00

Montag, 18.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Apotheke am Rathaus, Hauptstr. 125, Spiesen-Elversb., 068 21/
79 04 71 und Brücken-Apotheke, Wibilostraße 16, Neunkirchen-
Wiebelskirchen, Tel. 068 21/95 22 44

Dienstag, 19.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Fontane-Apotheke, Auf der Brück 8, Schiffweiler, Tel. 068 21/
69 07 44 und Fursch-Apotheke, Ludwigsthaler Str. 9, Neunkirchen,
Tel. 068 21/3 18 59

Mittwoch, 20.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Carolinen-Apotheke, Dorfstr. 2, Ottweiler-Fürth, 068 58/69 94 07
und Glückauf-Apotheke, Redener Str. 41, Schiffweiler-Landsweiler,
Tel. 068 21/9 60 90

Donnerstag, 21.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Glückauf-Apotheke, Kuchenbergstr. 29, Neunkirchen, Tel. 068 21/
578 80 und Rochus Apotheke, Hauptstr. 100, Spiesen-Elversberg
068 21/7 33 32

Freitag, 22.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Adler-Apotheke, Hauptstr. 37, Schiffweiler, 068 21/61 66 und
Hildegardis-Apotheke, Bahnhofstr. 41, Neunkirchen 068 21/2 47 11

Samstag, 23.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Klinkenthal-Apotheke, Kreisstr. 29, Landsweiler, 068 21/9 99 96 88
und Spiemont-Apotheke, Oberlinxweilerstr. 27, St. Wendel-Nie-
derlinxweiler, 068 51/83 92 10

Sonntag, 24.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Kepler-Apotheke, Keplerstr. 36a, Neunkirchen-Wiebelskirchen,
068 21/5 77 78 und Rosen-Apotheke, Heinitzstr. 4, Spiesen-
Elversberg, Tel. 068 21/7 12 07

Montag, 25.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Linden-Apotheke, Bliespromenade 7, Neunkirchen, Tel. 068 21/
2 42 92

Dienstag, 26.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Löwen-Apotheke, Oberer Markt 13, Neunkirchen, 068 21/2 26 57
und Thomas-Mann-Apotheke, Hüngersbergstr. 1, Schiffweiler-Heili-
genwald, Tel. 068 21/69 21 22

Mittwoch, 27.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Laurentius-Apotheke, Schulstr. 7, Schiffweiler-Heiligenwald, Tel.
068 21/61 62 und Markt-Apotheke, Max-Braun-Str. 1, Neunkirchen,
Tel. 068 21/2 18 11

Donnerstag, 28.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Mohren-Apotheke, Bgm.-Regitz-Str. 12, Neunkirchen, Tel. 068 21/
941 50 und Schloß-Apotheke, Am Schloßtheater, Ottweiler, Tel.
068 24/30 20 10

Freitag, 29.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Pasteur-Apotheke, Pasteurstraße, Neunkirchen, Tel. 068 21/2 20 40

Samstag, 30.04.05, 8.00–8.00 Uhr:

Brücken-Apotheke, Anton-Hansen-Str. 2, Ottweiler, Tel. 068 24/38 62
und Rosen-Apotheke, Zweibrücker Str. 48, Neunkirchen, Tel. 889 87

– Änderungen sind nach Redaktionsschluss jederzeit möglich –

Geschenkartikel
für verschiedene Gelegenheiten.

Wir führen die Marken
La Vida & Gilde.

Geschenkartikel & Postagentur

Hauptstr. 14 – 66578 Schiffweiler
Telefon 06821/9 04 73 33
Inh. W. Schell

Wichtige Rufnummern

Notruftafel:

Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Gift

Polizei:

Notruf 110

Polizeiinspektion Illingen 068 25-924-0

Kontaktbereich Schiffweiler 068 21-678-73

Rettungsdienst:

Rettungsleitstelle Saarland
19 222

(Beim Anruf von Handy mit Vorwahl 0681-)

Giftnotrufzentrale:

Vergiftungen: Tag und Nachtbereitschaft für akute Vergiftungsfälle für Gifteinformationsstelle der Unikliniken Homburg unter 19 222 (bei Anruf vom Handy mit Vorwahl 0681-)

Feuerwehr:

Notruf 112

Wehrführer: Michael Sieslack
068 21-6 99 02
Dienstl. 068 21-96 48 90

Stellvertr. Wehrführer: Peter Zwick
068 21-6 90 11
Handy: 01 77-7 98 18 31

Löschbezirk Heiligenwald:

Feuerwehrgerätehaus Tel./Fax: 068 21-6 96 13

Kommissarischer

Löschbezirksführer Christian Kleis
068 21-6 95 15
Handy 01 63-3 33 01 12

Löschbezirksführer Landsweiler-Reden

Feuerwehrgerätehaus Tel./Fax: 068 21-69 04 00

Löschbezirksführer Peter Zwick
068 21-69 01 11
Handy: 01 77-7 98 18 31

Löschbezirksführer Schiffweiler:

Feuerwehrgerätehaus 068 21-68 02 1

Löschbezirksführer Detlev Köberling, 068 21 769 08 67
Handy 01 72/6 80 06 05

Löschbezirksführer Stennweiler:

Feuerwehrgerätehaus 068 24-52 92

Löschbezirksführer Markus Saar, 068 24-28 39

Beirat zur Kriminalitätsverhütung der Gemeinde Schiffweiler

AG Sicherheit im Wohnumfeld und beim Gewerbe

Hinweise bei Verlust von Kreditkarten

Eurocard/Mastercard 069/79 33-19 10

VisaCard 08 00/8 14 91 00

American Express 069/97 97-40 00

Dinersclub 059 21/86 18 20

EC Karten 069/74 09 87 oder 01 80/5 02 10 21

Diese Kreditkartengesellschaften sind rund um die Uhr erreichbar. Bei Verlust einer solchen Karte sofort entsprechende Tel.-Nr. anrufen. Zeigen Sie jeden Diebstahl sofort an!

Gesundheit: Ärzte u. Krankenhäuser

Praktische Ärzte

Ortsteil Heiligenwald:

Dr. Aatz / Dr. Kirsch, Hüngersbergstraße 1, 068 21-61 20

Dr. Schuhmacher / Dr. Giebelmann, Hüngersbergstraße 1
068 21-62 11

Ortsteil Landsweiler-Reden:

Dr. Bethscheider, Kreisstraße 29, 068 21-6 50 94

Drs. Omlor, Redener Straße 33, 068 21-6 83 56

Dr. Toluipur, Kreisstraße 20, 068 21-6 40 04

Ortsteil Schiffweiler:

Dr. Dachs, Auf der Brück 8, 068 21-62 58

Dr. Schultheiß, Hauptstraße 37, 068 21-62 22

Dr. Baltes, Auf der Brück 8, 068 21-69 11 88

Ortsteil Stennweiler:

M. Blatt, Im Ruckert 1, 068 24-88 77

Frauenärzte:

Ortsteil Heiligenwald

Dr. Kreisel, Hüngersbergstraße 1, 068 21-69 00 26

Kinderärzte:

Ortsteil Landsweiler-Reden

Dr. Quinten, Kreisstraße 29, 068 21-4 01 88 20

Zahnärzte:

Ortsteil Heiligenwald

Dr. Rosel Raber-Hebel, Raubachstraße 2, 068 21-96 24 63

Hartmut Schellenberg, Hüngersbergstraße 1, 068 21-69 04 30

Ortsteil Landsweiler-Reden

Dr. Susanne Burkhardt, Kreisstraße 29, 068 21-96 37 77

Dr. Gerald Hein, Kirchenstraße 20, 068 21-6 94 40

Ortsteil Schiffweiler

Irmgard Hess, Hauptstraße 30, 068 21-62 36

Dr. Josef Kolling, Auf der Brück 7, 068 21-6 53 00

Ortsteil Stennweiler

Marco Müller, Im Ruckert 1 a, 068 24-89 07

Tierärzte:

Christoph Herrig, Leopoldstraße 13 068 21-6 88 21

Krankenhäuser in der näheren Umgebung

Neunkirchen

Fachklinik Münchwies, Münchwies, Turmstraße 50-58,
068 58-6 91-0

Kinderklinik Kohlhof, Klinikweg 1, 068 21- 363-0

Saarland Klinik Kreuznacher Diakonie Fliedner

Neunkirchen, Theodor-Fliedner-Str. 12, 068 21-9 01-0

St. Josef Krankenhaus, Langenstrichstraße 44, 068 21-1 04-0

Städtisches Klinikum Neunkirchen, Brunnenstraße 21,
068 21-18-0

Ottweiler

Kreiskrankenhaus Ottweiler, Hohlstraße 2, 068 24-307-0

Illingen

Fachklinik St. Hedwig, Reha-Klinik Illingen, Krankenhaus-
straße 1, 068 25-4 01-0

Quierschied

SHG Rehaklinik Quierschied, Fischbacher Str. 100, 068 97-9 62-0

Sulzbach

Knappschaftskrankenhaus Sulzbach, An der Klinik 10,
068 97-5 74-0

Gemeindeverwaltung Schiffweiler

Rathaus Schiffweiler

068 21/6 78-0

Bauhof Landsweiler

068 21/63 35 77

Ihr Werbepartner –

Unser Blätttsche!

Sonstige wichtige Rufnummern:

KEW Neunkirchen	0 68 21/20 00
Wasserversorgung Ottweiler	0 68 24/9 00 20
Pro Familia	0 68 21/2 76 77
Prima-Com Störungsstelle	0 180 5 22 16 16
Kommunale Entsorgung	
Neunkirchen (KEN)	0 68 21/2 00-2 75
Notruf für Kläranlagenentleerung	
Fa. Becker Entsorgung GmbH	0 1 71/6 71 27 80
Bauschuttdeponie Neunkirchen	0 68 21/2 55 33
Müllverbrennungsanlage	
Neunkirchen	0 68 21/86 98-0
Hausmülldeponie Illingen	0 68 25/4 48 13
Kompostieranlage der Gem.	
Schiffweiler und Merchweiler	0 68 21/6 78-23
Bauschuttdeponie Brönchestal	
(ehem. Absinkweiher der Grube Reden)	0 68 94/9 98 36-0

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer der Gemeinde Schiffweiler ist mittwochs nachmittags außer am letzten Mittwoch des Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Veranstaltungsprogramm April 2005

08. April, 18.00 Uhr

Stammtisch und Infoabend des Bergmannsvereins Heiligenwald im Vereinsraum der Theodor-Heuss-Schule

09. April

Kommunionkinderparty der Kolpingjugend Heiligenwald im Gemeindesaal Adolph Kolping

09. und 10. April

Deutsche Meisterschaft im Damen Karambol im Billard Landesleistungszentrum im Wiesengrund in Landsweiler-Reden. Ausrichter sind BC 1924 Schiffweiler und BC Schiffweiler LZ Saar 94

17. April

Frühjahrsprüfung des Vereins für Schäferhunde, OG Schiffweiler

22. April

Jahreshauptversammlung SPD Schiffweiler mit Delegiertenwahl

22. April, 19.00 Uhr

Lesung mit der Schriftstellerin Waltraut Skoddow im evangelischen Gemeindezentrum Schiffweiler, Parkstraße

23. April, 20.00 Uhr

Saisonabschluss der Abteilung Handball des TV Heiligenwald in der Jahnturnhalle

24. April

Wanderung des Ski- und Wandervereins Stennweiler um Tholey

Frühjahrswanderung des Bergmannsvereins Heiligenwald im Naherholungsgebiet Itzenplitz

29. April, 18.30 Uhr

Saarland-Stammtisch der VV-123 Fahrer im Landgasthof Stülze-Hof

30. April, 18.00 Uhr

Heiligenwalder Hexennacht mit Hexenfeuer des TV Heiligenwald und dem HCV „Die Flitsch“ auf dem Jahnturnplatz ab 18.00 Uhr

Hexenball der TG 1884 Landsweiler-Reden mit Maibaumaufstellung auf dem Schulgelände im Wiesengrund



Persönlichkeiten



Johannes Hoffmann

Johannes Hoffmann, der wohl bekannteste Bürger der Gemeinde Schiffweiler, wurde am 23. Dezember 1890 als Sohn eines Bergmanns geboren. Nach der Schule absolvierte Johannes Hoffmann ein Theologiestudium im bischöflichen Konvikt in Trier. Doch der Priesterberuf war nicht seine Berufung, er wechselte zum Studium des Journalismus nach Innsbruck und Freiburg.

Bei Ausbruch des ersten Weltkrieges meldete sich Johannes Hoffmann zum Kriegsdienst. Nach Kriegsende gelangte er nach Berlin und lernte dort seine spätere Frau Frieda Krause kennen. Aus der Ehe gingen 6 Kinder hervor: Hans Jakob, Heinz, Theophila, Regina, Franz und Christa. In Berlin arbeitete er als Journalist und wurde Mitglied der Zentrumspartei.

1929 wurde er Chefredakteur der „Saarbrücker Landeszeitung“. Johannes Hoffmann vertrat in dieser Position gleichzeitig die traditionelle Zentrums politik und die bis dahin einmütige Bekundung des Willens der Saarbevölkerung, in den Verband des deutschen Reiches zurückzukehren. Doch die Machtergreifung der Nationalsozialisten führte zu einer entscheidenden Veränderung in der politischen Zielsetzung Johannes Hoffmanns: er bezog immer mehr Stellung gegen die Nationalsozialisten, so auch innerparteilich in der Zentrumspartei. Bereits am 15. Mai 1933 wurde Hoffmann zu einem Empfang einer Delegation saarländischer Politiker nicht zugelassen, weil er den „Führer“ in Zeitungsartikeln „beleidigt“ habe. Johannes Hoffmann widersetzte sich Hitler in Wort und Schrift. Als Folge dieser Veröffentlichungen wurde Johannes Hoffmann 1934 entlassen und gründete im Sommer die „Neue Saarpst“, mit der er gegen einen Anschluss an Hitler-Deutschland kämpfte.

Nach der Entscheidung vom 13. Januar 1935 blieb Johannes Hoffmann nur der Weg in die Emigration, wollte er sein Leben nicht verlieren. 1936 im Sommer folgte die Ausbürgerung. Exil im französischen Forbach folgten, anschließend Emigration der Familie nach Luxemburg.

Erst 1940 bekam Hoffmann eine Aufgabe beim französischen Rundfunk, wo er über die Verbrechen des deutschen Regimes berichtete. Mit der deutschen Offensive im Westen wurden alle ehemaligen deutschen und österreichischen Staatsbürger interniert, auch Hoffmann. Ihm gelang die Flucht über Frankreich nach Spanien, Portugal und dann nach Brasilien.

1945 kehrte Hoffmann nach Saarbrücken heim. Die erste Tätigkeit, die Hoffmann übernahm, war die eines Redakteurs der „Neuen

Saarbrücker Zeitung“. Ab hier begann Hoffmanns politische Laufbahn an der Saar: fast einstimmig wurde er aufgrund seiner persönlichen Integrität zum Vorsitzenden der christlichen Volkspartei (CVP) gewählt. Er wurde zum Präsidenten der Verfassungskommission gewählt und zum Präsidenten der Gesetzgebenden Versammlung des Saarlandes, die die saarländische Verfassung verabschiedete. Am 5. Oktober 1947 wurde Johannes Hoffmann zum ersten saarländischen Ministerpräsidenten gewählt.

Die saarländische Verfassung enthielt zwei besondere und einschneidende Bestimmungen, die die Bedingung Frankreichs zur Entlassung des Saarlandes aus dem Besatzungsstatus waren: nämlich der wirtschaftliche Anschluss an Frankreich mit Währungs- und Zolleinheit und die politische Unabhängigkeit von Deutschland. Die Würfel zu dieser saarländischen Sonderentwicklung waren nach dem Willen der französischen Besatzungsmacht bereits gefallen, als Johannes Hoffmann erster saarländischer Ministerpräsident war. Ihm blieb nur die Möglichkeit, für sein Land das Mögliche an Vorteilen herauszuholen. 1950 erzielte er die ersten Erfolge mit der Einschränkung der Vetomöglichkeit des französischen Hochkommissars auf die Bereiche militärische Sicherheit und wirtschaftlicher Anschluss, dem Übergang der Saargruben ins Eigentum des Saarlandes mit Verpachtung an Frankreich, die Übernahme der Eisenbahnen in eigene Regie und der Einführung einer saarländischen Gesetzgebung. Damit hatte Johannes Hoffmann das Ende des Besatzungsstatus für das Saarland erreicht.

In der Folge wurde dem übermächtigen französischen Partner Stück um Stück der Unabhängigkeit abgerungen, 1952 wurde das Hochkommissariat in eine diplomatische Vertretung umgewandelt, mit den Saarkonventionen vom 20. Mai 1953 entfiel das bisherige Vetorecht Frankreichs vollständig, das Saarland erhielt das Recht auf eine eigenständige außenpolitische Vertretung.

Den außenpolitischen Erfolgen Hoffmanns um Unabhängigkeit stand der seit 1947 immer stärker werdende innenpolitische Druck gegenüber, die durch „prodeutsche“ Elemente und der Entfaltung einer lebhaften Propagandatätigkeit durch die DPS entfacht wurde. Die Politik Johannes Hoffmanns, die zur völligen Autonomie

des Saarlandes innerhalb einer integrierten Europäischen Gemeinschaft hinführen sollte, konnte jedoch nicht von ihm allein bewältigt werden. Die innenpolitischen Gegenspieler, bekämpften den von Hoffmann forcierten Status quo. Erst im Hintergrund agierend, entfaltete Heinrich Schneider ab 1950 eine fieberhafte Tätigkeit, die besonders in polemischen Artikeln und Propagandaslogans gipfelte. Er war es, der die Ablehnung des Referendums über das Europäische Statut für das Saarland in ein Votum für den Anschluss an die Bundesrepublik umdeutete. Er war es auch, der den Slogan „Der Dicke muss weg“ erfand. Diesem Nein schlossen sich nicht nur die CDU-Saar, sondern auch die deutschen Sozialdemokraten an. Der Wahlkampf wurde nicht um das Saarstatut geführt, sondern einzig und allein gegen die Person Johannes Hoffmanns. Entsprechend lehnten zwei Drittel der Saarländer das Saar-Statut ab.

Als am Abend der Stimmauszählung offenbar wurde, dass Johannes Hoffmann verloren hatte, erklärte er seinen Rücktritt vom Amt des Ministerpräsidenten, blieb aber im Amt des Vorsitzenden der CVP bis zum 22.07.1956. Die CVP schließlich ging in der CDU auf.

Johannes Hoffmann lebte zurückgezogen bis zu seinem Tod am 21. September 1967 in Düppenweiler.



Interview

Herr Feit, Sie haben in einem Aufruf im Mitteilungsblatt der Gemeinde und in einem Artikel in der Saarbrücker Zeitung für die Installation von Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlage) auf Dächer öffentlicher Gebäude unserer Gemeinde geworben. Was ist ihre persönliche Motivation dabei?



Meine Motivation hat zwei Quellen. Zum ersten beschäftigt ich mich, seit dem ich 1970 das Buch „Die Grenzen des Wachstums“ von Dennis Meadows gelesen habe, mit der Reduzierung des Energieverbrauchs und dem Einsatz erneuerbarer Energien. Das Szenario das in vorgenannten Buch beschrieben wird beginnt langsam Wirklichkeit zu werden. Die Entwicklungsstaaten steigern ihren Energieverbrauch und belasten die Energie-Ressourcen zusätzlich. Wir können die Konsequenzen bereits durch ein Ansteigen des Rohölpreises erkennen, was zum großen Teil durch den Energiehunger Chinas bedingt ist.

Ein weiterer Grund ist der Zustand unserer Gemeinde. Leere Kassen verlangen mehr Phantasie in der Politik. Ich bin überzeugt das der Bürger nicht warten kann bis sich die Politiker bewegen. Die Politik ist zu stark auf Wahltermine fixiert und ist kaum fähig zu entscheiden. Das hat in Deutschland zu einer schlechten Stimmung und einem Misstrauen gegenüber der Politik geführt. An dieser Stelle ist der mündige Bürger gefragt, der Dinge selbst anpackt. Wo könnte er es eher tun als in seiner Gemeinde. Auch kleine Schritte können Mut machen und bei Erfolg können weitere folgen.

Gab es einen konkreten Anlass jetzt aktiv zu werden?

Es gab letztes Jahr bereits einen Antrag eines Investors Dachflächen der Gemeinde anzumieten um auf diesen PV-Anlagen zu errichten. Als Gemeinderatsmitglied war ich schon damals der Meinung, dass ein solches Projekt durchaus erfolgversprechend als „Bürgerprojekt“ realisiert werden könnte. Leider hat mein Vorschlag damals keine Mehrheit gefunden. Als Ergänzung habe ich mittlerweile zusätzlich die Idee entwickelt, dass diese Anlagen zusätzlich zu den Beteiligungsanteilen auch Spendenanteile mit eingebracht werden können. Die Gewinne aus den Spendenanteilen sollten voll für Projekte (Jugendarbeit, Naturschutz, Kultur usw.) verwandt werden. Aus den Gewinnen der Beteiligungsanteilen sollte ein fester Betrag (mein Vorschlag 10%) in die gleichen Projekte fließen.

jahndruck gmbh

Wir sind dabei, uns zu verändern
und zeigen das mit einem neuen Gesicht.

Jung und schwungvoll sind wir,
das soll sich auch nach außen zeigen.

Wir haben uns viel vorgenommen
und setzen das jetzt Schritt für Schritt um:
Transparenz in unseren Leistungsmöglichkeiten,
Termintreue bei Angeboten und Lieferung
und vor allem – für einen bezahlbaren Preis.

Jahndruck GmbH

Vogelstraße 13
66538 Neunkirchen
Telefon 0 68 21/28 88
Telefax 0 68 21/24 155
ISDN-Mac 0 68 21/24 177
e-mail: info@jahndruck.de
www.jahndruck.de

Ich hoffe, dass diese Erweiterung es dem Bürgermeister und dem Gemeinderat ermöglicht nochmals die Entscheidung des letzten Jahres zu überdenken.

Was sind die Voraussetzungen zur Errichtung einer PV-Anlage?

Es gibt 3 wesentliche Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Betrieb von PV-Anlagen: Ausrichtung nach Süden, Verschattungsfreiheit und eine Dachneigung nach 30°. Besonders geeignet sind Flachdächer, bei denen die Ausrichtung nach Süden und die Neigung optimal hergestellt werden kann.



Schule in Schiffweiler

Die meisten Schulhäuser der Gemeinde sind dafür geeignet. Dazu kommen Sporthallen, aber auch Gemeindezentren und Kirchen.

Muss für den Betrieb einer solchen Anlage ein neuer Verein gegründet werden?

Es ist sicher auch möglich, dass bestehende Vereine mit gemeinnützigem Charakter den Betrieb der Anlage verwalten könnte.

Aus welchem Kreis erwarten sie sich Spender?

Da das Projekt gemeinnützigen Charakter hat, werden die Spenden steuerlich anrechenbar sein. Das Projekt wird Geld- und Sachspenden jeder Größe brauchen können. Spender können Bürger oder Firmen innerhalb der Gemeinde sein. Banken und Sparkassen können durch eine Spende ihre Verbundenheit zur Gemeinde unterstreichen. Außerdem könnten Komponentenhersteller (PV-Module, Umrichter) ihr Interesse an solchen Projekten herausstellen.

Wie könnte ein erstes Projekt aussehen?

Zuerst wäre eine Einigung mit der Gemeinde zu erzielen. Ist ein geeignetes Objekt gefunden (z.B. Schule Schiffweiler) kann eine maximale Größe der Anlage definiert werden. Damit ist der Preis vorgegeben. Den Vorrang an der Finanzierung hätten die Spenden. Der Rest sollte aus Einlagen finanziert werden. Wobei alle Interessenten zum Zug kommen sollen. Sinnvolle Einlagen sollten 500,- € oder ganzzahlige Vielfache sein. Ist mehr Interesse an Anlagen wie erforderlich vorhanden, könnte ein nächstes Projekt in Angriff genommen werden.

Wie sehen die Ertragsaussichten für ein PV-Anlage aus?

Die Literatur sagt einen mittleren Ertrag von ~ 850kWh pro installierter kW-Spitzenleistung (kWp) und Jahr voraus. Bei meiner eigenen PV-Anlage wurde dieser Wert mit 1066 kWh/kWp in 2003 und 886 kWh/kWp in 2004 übertroffen. Die Investitionen pro kWp ist zwischen 4000–4500 € anzusetzen. Wird die Anlage in diesem Jahr errichtet, so wird die kWh mit 0,53 € vergütet. Bei einer minimalen Betriebszeit der Anlage von 20 Jahren, kann mit einem Ertrag von ~9.000,00 € gerechnet werden. Das ist weniger als bei Aktien, aber auch sicherer. Dazu kommt das gute Gefühl, etwas für die Umwelt getan zu haben.

Haben Ihre Aufrufe bereits Resonanz gefunden?

Es haben sich viele Bürger bereit erklärt ein solcher Projekt finanziell zu unterstützen. Es hat sich noch niemand bereit gefunden mich bei der Planung und Durchführung zu unterstützen. Ich bin mir allerdings darüber bewusst, dass ich die ersten Schritte selbst gehen muss. Ich bin aber fest überzeugt, dass ich in Kürze mit Unterstützung rechnen kann.

Was sind ihre Erwartungen für die nächsten Monate?

Ich hoffe, das mit der Gemeindeverwaltung eine Vereinbarung erreicht werden kann und eine erste Anlage noch in diesem Jahr errichtet werden kann. Ich hoffe weiterhin, dass eine erfolgreiche

Umsetzung des Projekts zu anderen Projekten animiert. Es wäre schön, wenn Schiffweiler nicht nur mit der größten Verschuldung der Gemeinde sondern vielleicht als Gemeinde mit der größten installierten PV-Anlagenleistung bekannt würde.

Infos der Kirchen



Ev. Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler

Gottesdienste im April 2005

- 03.04.2005** Gottesdienst mit Abendmahl
8:45 Uhr Parkstr. 44
10:00 Uhr Kirche Landsweiler
Leitung: Pfarrer Buhre
- 10.04.2005** Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden
10:00 Uhr Ev. Kirche Landsweiler
Leitung: Pfarrer Haller
- 17.04.2005** Zentralgottesdienst
10:00 Uhr Parkstr. 44
Leitung: Pfarrer Haller
- 24.04.2005** Gottesdienst
8:45 Uhr Parkstr. 44
10:00 Uhr Ev. Kirche Landsweiler
Leitung: Pfarrer Buhre
- 01.05.2005** Gottesdienst mit Abendmahl
8:45 Uhr Parkstr. 44
10:00 Uhr Ev. Kirche Landsweiler
Leitung: Pfarrer Haller

Einladung zur Jubiläumskonfirmation der Konfirmationsjahrgänge

1955 (goldenes Jubiläum)

1945 (diamantenes Jubiläum)

1940 (eisernes Jubiläum)

1935 (Gnadenjubiläum)

Das Konfirmationsjubiläum gibt Gelegenheit zum Rückblick auf eine Zeitspanne, die bei den meisten Menschen die Jahrzehnte zwischen dem Jugendalter bzw. dem Eintritt in die berufliche Ausbildung und dem Rentenalter umfasst.

Wer das persönliche Jubiläum seiner Konfirmation mit den Frauen und Männern des betreffenden Jahrgangs gemeinsam feiern möchte, wende sich bitte an Herrn Pfarrer Haller oder an unser Gemeindeamt.

Es ist hilfreich, wenn Sie auch Adressen von Menschen angeben können, die inzwischen nicht mehr in Landsweiler oder Schiffweiler wohnen, aber mit Ihnen konfirmiert worden sind. Dann können wir auch sie, über deren Adresse das Gemeindebüro wegen des Wegzugs nicht mehr verfügt, einladen.



Stickerstudio

Maschinenstickerei

Textildruck

66578 Schiffweiler, Brückenstr. 32, 06821-67654
66578 Stennweiler, Lindenstr. 28, 06824-70 94 95



Die Einladung zur Feier dieser Jubiläen gilt selbstverständlich auch für Menschen, die nicht hier konfirmiert worden sind, dennoch aber ihr Jubiläum würdig begehen wollen.

Den Festgottesdienst feiern wir am Sonntag, den 22. Mai 2005, um 14:00 Uhr in der Evangelische Kirche Landsweiler

Anschließend sind alle Jubilare und ihre Begleitung zu einem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Kuchen in unser Gemeindezentrum in der Illinger Str. 12 eingeladen.

Das überleben Sie nicht

Zur ersten Lesung ihres neuen Buches „das überleben Sie nicht“ kommt Frau Waltraut Skoddow aus Welzow nach Schiffweiler. Überleben lernen, wenn ein Mensch gemobbt wird, ist nicht einfach. Diese Erkenntnis hat Waltraut Skoddow nicht nur am eigenen Leibe erfahren, sondern auch in Gesprächen mit all den Menschen, die unter Mobbing leiden mussten und ihre Ängste und ihr Erleben Waltraut Skoddow anvertrauten.

Im Roman lässt Waltraut Skoddow Hanna und Karl Mobbing am eigenen Leibe erleben. Doch was ist Mobbing? Das Wort Mobbing gibt es erst seit relativ kurzer Zeit, viele wissen nicht was es bedeutet, oft nicht einmal die Betroffenen. Als erster benutzte der Verhaltensforscher Konrad Lorenz das Wort Mobbing und bezeichnete damit das Verhalten von Tieren, die einen Eindringling oder ein krankes Tier aus ihrem Revier treiben. Parallelen gibt es sehr viele im menschlichen Verhalten, immer ist es ein Übergriff auf die Würde eines Menschen, auf sein Selbstverständnis und endet häufig mit Krankheit. Leider wird Mobbing oft erst sehr spät erkannt und von vielen als „das war doch nicht so gemeint“ abgemildert.

Auf Einladung der Gemeinde Schiffweiler und der evangelischen Kirchengemeinde Landsweiler-Schiffweiler wird Frau Skoddow aus ihrem Buch am Freitag, 22. April 2005 um 19.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum in der Parkstraße lesen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Frau Skoddow freut sich über zahlreiches Erscheinen und hofft auf regen Erfahrungsaustausch.

Kath. Jugendclub Grüne Kiste

Sommerfreizeit der Grünen Kiste

Der Kath. Jugendclub Grüne Kiste startet wieder zur Sommerfreizeit

Auf geht's nach Saalbach-Hinterglemm in Österreich. Die Sommerfreizeit 2005 findet im schönen Österreich statt. Nur nicht die Nerven verlieren – dort gibt es außer Berge zum Wandern auch noch ganz viele Möglichkeiten um auch diese Freizeit wieder zu einem Erlebnis zu machen. Vor einigen Jahren waren wir schon einmal dort, allerdings in einem anderen Haus.

Nun ein paar Worte zum Haus und zur Umgebung...

Der Ort / Die Region...

Die bekannte Ferienregion Saalbach-Hinterglemm liegt auf etwa 1100 Meter Höhe im Saalachtal, umgeben von den Kitzbühler Alpen. Ein schöner beschaulicher Ort mit vielen Einkaufsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten.

Ausflugsziele sind zum Beispiel der Ort Zell am See mit dem Zeller See, welcher hervorragende Bademöglichkeiten bietet, und auch kleinere Orte wie Maishofen oder Saalfelden...

Natürlich bietet die Region auch hervorragende Ziele zum Wandern... da ist dann auch jeder Anti-Wanderer erstaunt, wie schön der Ausblick doch von einem Berg sein kann... ohne mal den Sessellift zu benutzen...

Das Haus:

Das Ferienhaus liegt am Ortsrand und ist mit dem Bus direkt erreichbar. Zum Haus gehört eine große Wiese sowie eine Sonnenterrasse.

Die Räumlichkeiten sind wie gewohnt auf die Beherbergung von großen Gruppen ausgerichtet: großer Aufenthaltsraum, Spielraum, Stüberl, Tischtennisraum, Discoroom mit Bühne, Gruppenraum mit

Billard und Internetanschluss, u.v.m.

Die Zimmer sind Gruppenzimmer mit den Bettenzahlen 6,5,4 u. 2. Der Termin für die Freizeit: 20. bis 30. August 2005.

Der Kostenpunkt beläuft sich in diesem Jahr auf 315,- € pro Teilnehmer.

Das Anmeldeformular finden sie entweder zum Downloaden auf unserer Internetseite unter www.gruene-kiste.de oder fordern sie es per Mail an unter sommerfreizeit@gruene-kiste.de. Sie können auch telefonisch mit uns in Kontakt treten unter 06821/6 5848.

Die Reise nach Saalbach erfolgt wie auch in den vergangenen Jahren in einem modernen Reisebus der Firma Krakau Touristik. Das Team der Grünen Kiste freut sich schon jetzt auf Eure Anmeldung.

Infos der Feuerwehr

Feuerwehr Heiligenwald

...kontinuierliche Weiterentwicklung im „Dienst am Nächsten“...

Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, als die Bergmannskolonie Heiligenwald nördlich der Grube Reden im Entstehen war, hielt der Feuerteufel nicht nur in den Bauerndörfern, sondern auch in den neu entstehenden Grubenorten reiche Ernte. Die Verwendung leicht brennbarer Baumaterialien und die Lagerung von Heu und Stroh auf den Dachböden waren häufig Ursache für schwere und folgenschwere Brände. So auch in Kleinheiligenwald.

Die Verwaltung überließ den Brandschutz den Bürgern

Die Gemeindeverwaltung in Schiffweiler, zu deren Verwaltungsbezirk die Bergmannskolonie gehörte, sah – wie überall im Land – keine Veranlassung zur Gründung einer Feuerwehr. Der Turnverein Heiligenwald, der zu jener Zeit einzige Sportverein im Ort, ergriff im Jahr 1893 die Initiative und gründete ein „Brandcorps“ als Feuerwehrriege. Die Leitung der Riege übernahm der Kaufmann Johann Werle. Brandmeister wurde der Steiger Nikolaus Scholl.

Zwei Jahre später wurde das Feuerlöschwesen in Schiffweiler neu geregelt und die „Brandcorps“ zum 01. Oktober 1895 in freiwillige Feuerwehren umgewandelt. Oberbrandmeister und Wehrführer wurde der bisherige Brandmeister, Grubensteiger Nikolaus Scholl. Johann Werle wurde stellvertretender Wehrführer und später abgelöst durch Steiger Karl Berndt. Zur Jahrhundertwende gehörten der Feuerwehr 42 Mitglieder an. Die technische Ausstattung hielt allerdings mit dem schnellen personellen Wachstum nicht Schritt. Außer einer fahrbaren Handfeuerspritze mit Schläuchen aus dem Bestand der Stennweiler Feuerwehr erhielt die Heiligenwalder Wehr in den nächsten 40 Jahren kaum nennenswerte Ergänzungen zum Gerätebestand. Die erste Motorspritze konnte erst 1935 angeschafft werden. Eigene Räume erhielt die Feuerwehr erstmals in einem Annex des neu erbauten Gemeindehauses im Jahr 1922.

Neben Gerätemangel und Raumnot war die Schlagkraft der Wehr durch die fehlende Motorisierung behindert. Bis in die vierziger Jahre mussten bei einem Brand die benötigten Gerätschaften mit Handkarren zum Brandort geschafft werden. Später bediente man sich einheimischer Transportunternehmer oder LKW-Besitzer.

Ein gewaltiges Handicap für die Brandbekämpfung bildete über viele Jahrzehnte hinweg der ständige durch Grubenschäden bedingte Wassermangel in Heiligenwald. Die Feuerwehr konnte häufig wegen Druckmangel in den Leitungen am Brandort nur noch „Trockenhilfe“ leisten. Erst im Jahr 1951 wurden diese Schwierigkeiten behoben.

Während der NS-Zeit wurde auch die Heiligenwalder Feuerwehr zur Feuerlöschpolizei mit erweiterten Befugnissen umorganisiert. Im Zuge der politischen Gleichschaltung wurde sie vom NS-Staat vereinnahmt und für politische Zwecke missbraucht. Die Annalen

der Heiligenwalder Feuerwehr verzeichnen für die Kriegszeit keine besonderen Einsätze am Ort. Ein gütiges Geschick hatte unser Dorf – im Gegensatz zu fast allen Nachbarorten – vor Bomben und schweren Kriegsfolgen bewahrt.

Die Jugendgruppe zählt heute mehr als zwei Dutzend Mitglieder

Die Nachkriegsjahre waren weiterhin durch Mängelverwaltung im Gerätebestand gekennzeichnet. Erst im Jahr 1952 konnte das erste Kraftfahrzeug – ein Citroen LF 8 – angeschafft werden. Trotz widriger Umstände während der über 70 Jahre (!) dauernden Pionierzeit, fanden sich immer wieder Männer, die bereit waren, sich zu engagieren. Nach Scholl wurde die Wehr in Folge von Josef Thiel (bis 1923), Lorenz Riehm (bis 1933), Johann Krämer (bis 1938), Michael Schwarz (bis 1951) und Walter Riesinger (bis 1961) geführt.

Im Jahr 1964 begann mit der Selbständigwerdung der Gemeinde Heiligenwald die Phase des Aufbaus und der Modernisierung unter der Wehrführung von Nikolaus Zägel (1962–1965) und Boto Malter (1965–1982). Die Raumfrage konnte nach über 90 Jahren Provisorium im Jahr 1985 durch den Bau eines Feuerwehrhauses gelöst werden.

Nach der Gebietsreform im Jahr 1974 war die Feuerwehr Heiligenwald als Löschbezirk Teil der freiwilligen Gemeindefeuerwehr Schiffweiler geworden. Boto Malter blieb bis 1982 Wehrführer – jetzt Löschbezirksführer genannt. Ihm folgten Peter Cornely bis 1988, Helmut König bis 1992 und Bernhard Recktenwald bis 1996. Die Heiligenwalder Wehr zählt im Jubiläumsjahr 69 Mitglieder. „Die in den letzten Jahrzehnten andauernd gute Personallage ist“ – so der jetzige Löschbezirksführer Michael Sieslack – „auf die seit über 40 Jahren kontinuierlich gute Jugendarbeit zurückzuführen.“

All diese Entwicklungen und die „110 Jahre im Dienst am Nächsten“ sind für die Heiligenwalder Wehr triftige Anlässe um vom 13. bis 15. Mai 2005 in einem Festzelt auf dem Heiligenwalder Marktplatz gemeinsam mit der Bevölkerung zu feiern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – Ihre Feuerwehr Heiligenwald



Ein Teil der Heiligenwalder Wehr im Jahr 2004

Feuerwehr Schiffweiler

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schiffweiler

2004 – viel Los bei der Feuerwehr!

Viel zu tun hatten die aktiven Einsatzkräfte der vier Löschbezirke der Freiwilligen Feuerwehr im Jahr 2004. Die 179 Männer und 3 Frauen mussten 121-mal ausrücken um die verschiedensten Gefahren zu beseitigen. So wurde im Ortsteil Schiffweiler die Feuerwehr 40-mal gerufen, in Heiligenwald mussten die Kameraden 34-mal die Einsatzkleidung anziehen, in Landsweiler-Reden riefen die Meldeempfänger 35-mal zum Einsatz und in Stennweiler 12-mal. Gemeinsam bekämpften die Einheiten im Januar ein größeres Feuer auf der Kompostieranlage in



Rettung nach Verkehrsunfall

Stennweiler. Einen Grossbrand galt es im März am Bahnhof in Landsweiler-Reden zu löschen. Eine Vielzahl von weiteren Bränden wie zum Beispiel Zimmerbrände, Kellerbrände, PKW-Brände waren zu verzeichnen. Im Bereich der Technischen Hilfeleistungen galt es immer mal wieder Gefahrenstellen auf Straßen zu beseitigen die durch ausgelaufenes Öl entstanden waren. Auch die schweren Sommergewitter mit Starkregen und Sturmböen fordern öfter den Einsatz der Wehren. Leider konnte bei einem Einsatz in Heiligenwald ein Mensch nur noch tot geborgen werden.

Auf diese stark gestiegenen Anforderungen müssen sich die Einsatzkräfte in ständigen Übungen vorbereiten. Jede Woche werden in allen vier Löschbezirken Übungen durchgeführt. Auch die Gerätschaften und Fahrzeuge werden von vielen Helfern in ihrer Freizeit unendgültig gepflegt und repariert. Schnell kommen so für ein einzelnes Wehrmitglied 300 Stunden Dienst im Jahr zusammen. Bei der Gesamtstärke von 179 Aktiven sind das über 53000



Brand einer Lagerhalle in Landsweiler

● GRABMALE
● RESTAURIERUNG

BILDHAUEREI
Andreas Weber

Stennweilerstraße 19
66578 Schiffweiler
Tel. 0 68 21 / 69 13 17
Fax 0 68 21 / 69 13 82

Wilhelm-Gehrlein-Straße 9
66280 Sulzbach
Tel. 0 68 97 / 56 82 34

**Individuelle Grabmalgestaltung -
Serios und preiswert**

Gesamtstunden im Jahr. Die Gemeinde, die für die Finanzierung der Wehr verantwortlich ist, hat stets ein offenes Ohr für die Belange der Wehr. So konnte 2004 ein neues Tanklöschfahrzeug im Wert von 192.000 € in Dienst gestellt werden.

Um den Nachwuchs brauchen sich die Verantwortlichen keine Sorgen zu machen, 74 Mädchen und Jungen werden auf den Feuerwehrdienst in der Jugendfeuerwehr vorbereitet. Auch Spaß und Spiel kommen bei der Feuerwehrjugend nicht zu kurz. Zeltlager, Schwimmen, Naturkunde und viele andere Dinge werden im Nichtfeuerwehrtechnischen Bereich angeboten. Auch die älteren Kameraden die nicht mehr im aktiven Dienst sind, werden bei der Feuerwehr nicht vergessen. Sie nehmen an allen Veranstaltungen der Wehr teil und treffen sich auch noch regelmäßig zu Stammtischen.

Im kulturellen Leben in der Gemeinde ist die Feuerwehr stark vertreten. Die einzelnen Löschbezirke nehmen an den Dorffesten teil oder richten die Kirmes aus. Sicherungsdienst bei den Umzügen an Karneval, an der Hexennacht oder bei den St. Martins Feuern – ohne Feuerwehr geht nichts. Auch eine Vielzahl von Brandsicherheitswachen müssen die Wehren bei verschiedenen Veranstaltungen stellen. Ein besonderes Aushängeschild für die Feuerwehr Schiffweiler ist die Musikband 112. Viele Konzerte und Veranstaltungen werden, mit der über die Grenzen der Gemeinde Schiffweiler bekannten Band, veranstaltet. Unterstützt wird die Feuerwehr von den Fördervereinen in den verschiedenen Löschbezirken. Durch Spenden aus der Bevölkerung und von Gewerbetreibenden können wichtige Dinge für den Ernstfall beschafft werden.

Auf die Feuerwehren in der Gemeinde Schiffweiler können sie sich stets verlassen. 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.



Brandbekämpfung bei einem Garagenbrand



Infos der Vereine & Verbände

Heiligenwald

HCV „Die Flitsch“ & Turnverein „Großes Hexentreiben“

Am Samstag, dem 30. April findet wieder, wie in jedem Jahr, das große Hexentreiben auf dem Jahnturnplatz statt.

Ab 18.00 Uhr ist bestens mit Hexentrunk und Zaubermahl sowie Musik für gute Stimmung gesorgt. Auch die Kleinsten dürfen wieder den Maibaum schmücken. Zu späterer Stunde dann darf auch die „Hexenverbrennung“ nicht fehlen.

Also auf zum großen Hexentreiben wie immer beim HCV „Die Flitsch“ und dem Turnverein.

Landsweiler

Turngemeinde 1884 Landsweiler-Reden:

Spielen, Toben, Turnen

Die Turngemeinde 1884 Landsweiler-Reden bietet jeden Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr eine ganz besondere Übungsstunde an. Unter dem Motto SPIELEN, TOBEN, TURNEN sollen Kinder ab 3 Jahre in spielerischer Form an das Turnen herangeführt werden und können sich richtig austoben. Sie sollen in dieser Stunde aber auch die richtige Körperbeherrschung erlernen und auch leichte Turnübungen erlernen. Die Übungsstunde wird von Petra Biesel und Bernadette Prowald in der Schulturnhalle in Landsweiler-Reden, Im Wiesengrund abgehalten.

Also, wenn Sie ein Kind im Alter zwischen 3 Jahren und 10 Jahren haben, das noch nie geturnt hat, so ist dies die richtige Übungsstunde. Die Kinder brauchen viel Bewegung als Ausgleich zum sitzen vorm Fernsehen und auch in der Schule. Jeden Freitag haben sie in der Übungsstunde die Gelegenheit sich auszutoben, ohne die Nachbarn zu stören, sie erlernen schöne Mannschaftsspiele, durch die der Umgang mit anderen Kindern gefördert wird, und werden nachher auch leichte Turnübungen beherrschen. Wenn Sie also Interesse an dieser ganz besonderen Übungsstunde haben, so besuchen Sie doch ganz einfach mal mit ihrem Kind ganz unverbindlich eine der Trainingsstunden. Nähere Auskünfte gibt auch die Technische Leiterin der Turngemeinde 1884 Landsweiler-Reden unter der Telefonnummer 06821/69099.

Abteilung Basketball

Am Samstag dem 05. März, ab 16.00 Uhr spielte die Basketballmannschaft der Turngemeinde 1884 Landsweiler-Reden gegen die Mannschaft des TV Lebach in der Klinkenthalhalle.

Mit den Lebachern hatte die Mannschaft der TG 1884 einen schweren Gegner, denn die Basketballmannschaft des TV Lebach belegt zur Zeit den zweiten Tabellenplatz und spielt um den Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse. Die Jungs aus Landsweiler gingen das Spiel sehr konzentriert an und zeigten sich kämpferisch. Das Spielgeschehen war lange Zeit ausgeglichen. Doch dann verletzten sich wichtige Spieler der TG 1884 in der entscheidenden Spielphase und mussten ausgewechselt werden. Dies störte das Spiel der Basketballmannschaft der Turngemeinde 1884 Landsweiler-Reden und der TV Lebach konnte das Spiel ganz knapp mit 61:54 für sich entscheiden.

Spielabzeichen Basketball

Die 10 Bälle aus der Aktion „Grab the Ball“ wurden zum ersten Mal eingesetzt

Am Mittwoch den 09. März 2005 bot die Basketballabteilung der Turngemeinde 1884 Landsweiler-Reden die Möglichkeit an, das





Spielabzeichen Basketball in Bronze zu erwerben. In Form einer Basketball-Übungsstunde konnten alle Interessierten ab 16.30 Uhr in der Schulturnhalle in Landsweiler-Reden, Im Wiesengrund ihre gute freizeit- und Breitensportlich ausgerichtete Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen. Das Spielabzeichen Basketball wird vom Deutschen Basketballverband verliehen. Um 16.30 Uhr hatten sich 10 Jungs im Alter zwischen 11 und 17 Jahren in der Schulturnhalle eingefunden um sich der Herausforderung der Spielabzeichen-Prüfung zu stellen. Nachdem sich alle etwas aufgewärmt hatten ging es auch schon los mit der ersten Prüfung, es galt den Ball 10 Meter durch die Halle zu dribbeln und zwar mit der rechten Hand hin und mit der linken Hand wieder zurück.

Dann musste der Ball 10 Mal gepasst und gefangen werden. Es spielten immer zwei Jungs bei einem Abstand von 3 Metern miteinander. Dann galt es 6 Standwürfe auf den Korb zu machen bei einem Abstand von 2 Metern zum Korb. Gefordert waren 4 Ringberührungen oder ein Korberfolg, was die Jungs mühelos beherrschten. Zum Schluss wurde dann ein Basketballspiel nach stark vereinfachten Regeln gespielt und dann hatten die 10 Spielabzeichen-Kandidaten es geschafft und alle ihre Prüfung bestanden.

Das Spielabzeichen Basketball haben erworben: Benedikt Neufang (14), Lucas Steinbach (14), Pablo Georg (14), Nico Lieblang (14), Stefan Schmitt (15), Joey Omlor (17), Kevin Stahl (16), Angelo Marrali (11), Etienne Jung (13) und Kevin Scherer (13).

Der erste Vorsitzende der TG 1884 Gerd Cloß gratulierte allen für die bestandene Spielabzeichen-Prüfung und verteilte gemeinsam mit Basketball-Trainer Peter Warken die Ansteckpins und Urkunden. Nach dem Spielabzeichen in Bronze kann das Spielabzeichen Basketball in Silber und dann in Gold erworben werden. Zum Abschluss des Basketball-nachmittags veranstaltet der Basketball-Trainer Peter Warken noch einen Wettbewerb mit den Jungs. Wer die meisten Korberfolge erzielt, hat gewonnen. Die Entscheidung musste im Stechen fallen denn sowohl Benedikt Neufang als auch Pablo Georg erzielten 6 Korbtreffer. Das Stechen konnte Benedikt Neufang dann knapp für sich entscheiden. Die Basketball-Abteilung der Turngemeinde 1884 Landsweiler-Reden hatte sich vor kurzem bei der Aktion „Grab the Ball“ beworben, und ein von der ING DiBa gesponsertes Basketballpaket bestehend aus 10 Markenbällen der Firma Molten erhalten. Die Aktion „Spielabzeichen Basketball“ hat die Basketballabteilung der TG 1884 Landsweiler-Reden zum Anlass genommen diese neuen Bälle zum ersten Mal einzusetzen. Die 10 neuen Bälle ermöglichen der TG eine noch effizientere Jugendförderung und der Verein bedankt sich nochmals bei der Aktion „Grab the Ball“ für die Unterstützung. In der Saison 2004/2005 spielt zum ersten Mal eine Mannschaft der TG in der Kreisliga A2 mit und kann nach anfänglichen Startniederlagen nun viele Siege erspielen. Für die nächste Saison hat die Basketballabteilung der Turngemeinde 1884 geplant auch eine Jugendmannschaft für den Spielbetrieb des Saarländischen Basketballverbandes zu melden. Dazu werden Spieler im Alter zwischen 11 und 14 Jahren gesucht. Alle Interessierten Jungs können sich bei Peter Warken unter der Telefonnummer 06821/69860 anmelden oder im Basketballtraining jeden Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr vorbeischaun.

Schiffweiler

City Rangers Schiffweiler

Hallenrunde:

Die Fußballsaison 04/05 ist nun fast vorbei und unsere Ballakrobaten sind unbeschadet und ohne größere Verletzung davon gekommen (bis auf ein blaues Auge und ein paar blaue Flecken). Die Künstler des Balles waren zahlreich erschienen und haben auf höchstem Niveau und ohne zu meckern oder diskutieren allerbesten Fußball gespielt.



Natürlich mussten wir danach den Flüssigkeitsverlust mit einem kühlen isotonischen Weizen wieder ausgleichen. Zum Abschluss noch eine Mitteilung an die Ballzauberer der City Rangers. Haltet euch ab November 05 wieder die Sonntage frei, denn die Saison 05/06 beginnt wieder zur gewohnten Zeit. Aber bis zum November haben wir noch viele Termine.

1. Mai:

Der Termin für die Maitour steht nun endlich fest. Wir werden wie im letzten Jahr unsere Wanderung am 1. Mai in Angriff nehmen. Treffpunkt und Uhrzeit geben wir noch bekannt. Greift zum Telefonhörer und meldet euch bei Evi (Tel. 691731) bis spätestens 24.04.05 an.



Vereinswochenende in den Vogesen vom 04. Mai bis 08. Mai 2005

Auch in diesem Jahr fahren wir wieder nach Plainfaing. Wer Lust hat, ein tolles Wanderwochenende in den Vogesen zu verbringen, sollte sich schnellstmöglich bei Evi (Tel. 691731) anmelden. Also, ran ans Telefon. Die Kosten für unsere Mitglieder betragen pro Erw. 25 € und pro Kind 15 €.

Draisinenfahrt:

An alle die Spaß und Freude pur erleben wollen. Uns ist es endlich wieder gelungen eine Draisinenfahrt nach langjähriger Buchung zu bekommen. Wir starten in Altenglan und enden dieses Jahr in Lauterecken. Die 20 km kurze Strecke werden wir bequem meistern (Evi hat darauf geachtet, dass wir am Glan entlang flussabwärts fahren). Da wir genügend Zeit haben, werden wir wo es uns gefällt ein Picknick machen oder einen Bahnhof (einen Getränkebahnhof) ansteuern. Ran ans Telefon und meldet euch schnellstmöglich an, denn die Plätze sind begrenzt. Anmeldung bis zum 01.05.05 bei Evi (Tel. 691731).

Luftgewehrschützen von Falkenauge ungeschlagen Meister



1. Luftgewehrmannschaft von Falkenauge Schiffweiler: 1. Reihe v.l.n.r.: Harry Biehl, Heike Sahner, Andreas Kraus, Ralf Glutting, Wolfgang Quack, 2. Reihe: Das „Maskottchen“ Christina Schwarz und Peter Schwarz, es fehlt Laura Lismann

Nach einigen Jahren hat der Schützenverein Falkenauge Schiffweiler nun wieder eine Luftgewehrmannschaft, die ihre erste Saison hervorragend abschloss. So wurde die Mannschaft ungeschlagen in der A-Klasse des Schützenkreises 3 Ottweiler-Neunkirchen Meister und erzielte mit einem Gesamtergebnis von 12819 Ringen einen neuen Rekord für diese Klasse. Es traten sieben Schützen für Falkenauge an, von denen fünf auch schon in früheren Jahren in Schiffweiler Luftgewehr schossen. Erfreulicherweise gab es auch zwei Neuzugänge aus der Jugend des Vereins. Im Saisondurchschnitt schossen Harry Biehl 365 von 400 möglichen Ringen, Ralf Glutting 339 Ringe, Peter Schwarz 337 Ringe, Andreas Kraus und Wolfgang Quack, die erst später zur neu gebildeten Mannschaft hinstießen, 369 und 355 Ringe und die Nachwuchsschützinnen Heike Sahner 376 und Laura Lismann 320 Ringe.

Mit diesen Ergebnissen werden die Schiffweiler Luftgewehrschützen im nächsten Herbst voller Optimismus in der Kreisklasse des Schützenkreises 3 antreten. Wir wünschen viel Erfolg.

**Vereine bitte melden –
wir veröffentlichen Eure Beiträge**
E-Mail: vdesign@web.de · Fax 06821/962419

Der Rassegeflügelzuchtverein Schiffweiler berichtet

Der Termin des Kükenschlüpfens im Kindergarten rückte immer näher. Bereits am 01. Februar wurden die Bruteier in die Brutmaschine für den 1. Kükenschlupf im Kindergarten in Saarbrücken, Matzenberg, eingelegt. Die Bruteier bedürfen einer bestimmten Pflege, so dass man die Eier bis zum 17. Tag ständig beobachten muss. So ist es notwendig diese Eier 5mal täglich zu wenden und dafür Sorge zu tragen, dass in der Brutmaschine eine Luftfeuchte von 70 % vorhanden ist. Ab dem 17. Bruttag entfällt das stetige Wenden der Eier und man kann auf das erste Anpicken der Küken warten. Auch ist schon aus dem Ei das erste Piepsen der Küken zu hören.

Beginnt man zu diesem Zeitpunkt mit dem Ei zu sprechen, wird später das Küken denjenigen als Mutter ansehen und ihm folgen. Diese Mutterprägung verliert sich bei Hühnern nach 4-8 Wochen. Bei Enten und Gänsen bleibt diese Bindung wesentlich länger. Aus diesem Grund ist es wichtig die Eier bereits am 17. Tag dem Kindergarten zur Verfügung zu stellen, damit die Stimmen und Geräusche den Küken bekannt sind auf die Kinder zulaufen und sich streicheln lassen.

Also am 17. Februar wurden die Eier in der Schlupfhorde dem Kindergarten Matzenberg angeliefert. Es war wie jedes Jahr. Obwohl dieser Kükenschlupf schon 20 Jahre stattfindet war die Erwartung riesengroß.

Die Eltern standen mit ihren Kindern an der Tür, gespannt wartend wann endlich die Eier kommen. Endlich kam Herr Sann mit seinem Auto um die Ecke. Sofort liefen einige auf ihn zu und riefen: „Wo sind die Küken?“ „Heute kommen doch erst die Eier!“ riefen die anderen. Mit der Brutmaschine in den Händen, umringt von Kindern mit leuchtenden Augen, betrat dann Herr Sann den Kindergarten. Alles war schon vorbereitet. Der Tisch in der Mitte für die Brutmaschine. Sofort bildete sich ein Knäuel aus Kindern um den Tisch. Jeder wollte zuerst sehen ob schon ein Ei angepickt ist.

Da die Eier über das Wochenende im Kindergarten blieben, wurde ein Betreuungsplan erstellt. Die Eltern lösten sich über Samstag und Sonntag ab, um zu schauen ob alles in Ordnung ist. Natürlich entsteht auch ein Wettbewerb dabei wann das erste Ei angepickt ist. Die Eltern und Erzieher sind genau so gespannt wie die Kinder. Am Montag, wenn der Kindergarten um 07.00 Uhr öffnet wird als erstes in Richtung Brutmaschine marschiert. „Mama, Mama, die Küken sind da!“ rufen die Kinder. Von 20 Eiern sind 12 geschlüpft und noch weitere 6 Eier sind angepickt.

„Wann kommen die Küken in den Kükenkasten?“ fragen die Kinder. „Wenn die Küken trocken sind“, sagen die Erzieherinnen. Die Eltern stehen stumm und freuen sich über die Begeisterung der Kinder.

Im Kindergarten Wahlschied wurde zuerst eine Elternversammlung einberufen, da von den Eltern erhebliche Bedenken bestanden. So wurde befürchtet, dass die Papagaienkrankheit von den Küken übertragen wird. Die Bedenken konnten ausgeräumt werden und langsam kehrte schon eine Vorfreude ein.

Der Ablauf lief dann so ab wie zuvor beschrieben. Die Freude über die Küken war so groß, dass jeden Morgen alle zuerst die Küken



aufsuchten und mit strahlenden Augen das schnelle Wachstum der Hühner beobachtet wird.

Im Kindergarten St. Martin in Schiffweiler hat die Bärengruppe die Verantwortung für den diesjährigen Kükenschlupf übernommen. In diesem Jahr findet der Kükenschlupf in dem neuen Kindergarten in der Parkstraße statt. In diesem Jahr wird noch eine Glucke mit Küken eingestellt damit auch der Schlupf unter natürlichen Bedingungen zu beobachten ist.



Zum Abschluss möchte ich auf eine Veranstaltung des Rassegeflügelzuchtvereins hinweisen. Am 01. Mai stellt der RGZV beim großen Vieh- und Bauernmarkt in Klingen seine 22 Rassen in Volieren aus. Gleichzeitig verkauft der Verein von seinen Rassehühnern Küken. Das erwirtschaftete Geld wird zum Bau von Volieren verwendet.

Werner Sann 1. Vorsitzender

Der Förderverein Kinder „Die Rasselbande“ infomiert:

Picobello-Aktionstage 2005: Schlechtes Wetter – gute Stimmung

Regen, Wind, Schneeschauer; abwechslungsreich war das Wetter wirklich am Samstag, den 12. März. So kamen nur wenige wetterfeste Teilnehmer zu der Picobello-Aktion, die „Die Rasselbande“ gemeinsam mit dem Schulverein der Grundschule Schiffweiler, dem kath. Kindergarten sowie den Elternlotsen durchführte. Dem Wetter zum Trotz war die Stimmung sonnig, als die Wanderung gegen 10.00 Uhr startete. Zwei Stunden lang wurde der Ortsteil Schiffweiler durchwandert und eifrig von Müll befreit. Am Ende der Aktion waren Kinder und Erwachsene sehr zufrieden mit sich und der geleisteten Arbeit.



Auch in 2006 wird „Die Rasselbande“ an dieser Aktion teilnehmen und wir hoffen schon heute auf besseres Wetter und natürlich auch auf mehr Teilnehmer.

Großkundgebung 9. April 2005, 11.00 Uhr – Stand der Vorbereitung



„Rettet die Grundschulen
im Saarland! –
Für eine bessere Bildung
unserer Kinder

Veranstalter: „Landesinitiative Rettet die Grundschulen im Saarland!“ und „Landeselternvertretung Grundschulen im Saarland!“ mit Unterstützung von DGB, SLLV, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Landesjugendring, NaturFreunde, Wahlalternative ASG
Versammlungsleitung: Bernhard Strube, Jörg Dammann
11.00 Uhr Sternmärsche

- ab
(1) Fußgängerzone Reichsstraße (Busse, Saarbahn, Deutsche Bahn)
(2) Stengelstraße (Busse, PKW)
(3) Bruchwiesenschulen (Busse, PKW)
11.30 Uhr Kundgebung am Theater

Erkennungs- und Protestlied „Wozu sind Grundschulschließungen da?“, Kinder von Bübingen mit den Kindern des Saarlandes
Eröffnung: Bernhard Strube, Sprecher der „Landesinitiative Rettet die Grundschulen im Saarland!“

Rede Otto Herz, Reformpädagoge und Psychologe

Rede Eugen Roth, Vorsitzender DGB Saar

Protestlieder

Verabschiedung, Aufruf: Jörg Dammann, Vorsitzender der „Landeselternvertretung Grundschulen im Saarland!“

Ende ca. 13.00–13.30 Uhr

Im Umfeld des Theaters

Darstellungen von Schulen, Spiele, Essen und Getränke

Bernhard Strube

Sprecher der „Landesinitiative Rettet die Grundschulen im Saarland!“

www.rettetdiegrundschulen.de

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Schiffweiler e.V.

Bunter Spiele- und Bastelnachmittag an der Florianshütte

Das Wetter meinte es gut mit den kleinen und großen Besuchern am Palmsonntag. Der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Schiffweiler hatte zu einem bunten Nachmittag eingeladen und begünstigt durch das gute Wetter kamen viele Gäste. Während die

BEAUTY-ASSISTENTIN

GILGES

Haar &
Kosmetik
Brückenstr.2
66578 Schiffweiler
Tel.: 06821/963366

BIOSTHETIK

Wir trainieren Sie in kosmetischen Bereichen wie Haarpflege, Make-up und kosmetischen Dienstleistungen. Wir suchen für 2 Tage pro Woche eine engagierte Unterstützung für unser Team. Sie sollten Spaß am Umgang mit Menschen und Interesse an Weiterbildung haben. Sprechen Sie uns an, auch wenn Sie nicht aus der Branche sind.



Eltern es sich bei Kaffee und Kuchen gemütlich machen konnten, spielten und bastelten die Kinder nach Herzenslust. Besonderen Spaß machte ihnen dabei das Eiersuchen und Toben im Heu. Unter Aufsicht eines erfahrenen Kaninchenzüchters durften die Kinder dessen Kaninchen streicheln und mit ihnen kuscheln. An dieser Stelle ein Dankeschön an den Kaninchenzuchtverein Stennweiler.



Gemeinsam wurde ein großes Holzei in den Farben des Deutschen Kinderschutzbundes bemalt und mit den Wünschen der Kinder für einen kinderfreundlichen Wohnort beklebt.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Bankl Saar eG und Blumen Schwarz wurde das Kinderwunsch-Ei in der Zeit vom 21. März bis 01. April im Foyer der Bankl Saar eG ausgestellt.

FSG Schiffweiler Jugendabteilung Coca Cola Hallenmasters – Saarlandmeisterschaften der Jugend – in der Mühlbachhalle



Volle Halle und tolle Stimmung an beiden Turniertagen

Rückblickend kann man sagen, daß das Coca Cola Hallenmasters, welches am 5. und 6. März von der Jugendabteilung der FSG Schiffweiler in der Mühlbachhalle organisiert wurde, wohl als eines der Highlights sein Platz im diesjährigen Veranstaltungskalender der Vereine der Gemeinde Schiffweiler erhalten wird.. Über 1500 Zuschauer brachten mit ihrer Stimmung an beiden Tagen die

Mühlbachhalle zum Beben. Ganze Fangruppen reisten mit Bussen an und sorgten dafür, daß die Tribünen an beiden Tagen bis zum Äußersten gefüllt waren. Belohnt wurden Zuschauer durch hochklassige und spannende Spiele in allen Altersklassen von der F- bis A-Jugend bei den Jungs und von der D- bis zur B- Jugend bei den Mädchen. Aus den einzelnen Kreismeistern wurden in Gruppenspielen die Saarlandmeister ermittelt. Am spannendsten ging es dabei bei der F- und der D-Jugend zu, wo die Saarlandmeister jeweils erst durch ein Siebenmeterschießen zwischen drei punktgelichen Mannschaften ermittelt werden konnten. Bei der F-Jugend blieben dabei die Schützen des FC Homburgs am coolsten und setzten sich letztlich gegen Saarbrücken und Schwalbach durch. Bei der D-Jugend hatten die Jungs des 1. FC Saarbrücken die besten Nerven und verwiesen Marpingen und Bexbach auf die Plätze.

Doch auch wer am Ende nicht Saarlandmeister wurde mußte nicht traurig sein und wird dieses einmalige Erlebnis wohl nicht vergessen. Egal ob beim Einmarsch in die Halle, wo die Jugendspieler der FSG Schiffweiler die einzelnen Vereinsschilder trugen oder auch bei der jeweils stattfindenden Siegerehrung, alle Spieler wurden immer von der großartigen Kulisse gefeiert.

Sehr zufrieden äußerten sich auch die Verantwortlichen des Saarländischen Fußballverbandes über das, was der Jugendausschuß der FSG Schiffweiler hier organisiert hatte. An dieser Stelle nochmals einen besonderen Dank an alle, Eltern, Hauptvorstand der FSG Schiffweiler, aktive Spieler usw. die in irgendeiner Form beispielsweise, beim Getränkeverkauf oder auch beim Ordnungsdienst in der Halle zum Gelingen dieses Events beigetragen haben. Ebenso erneut ein Dank an alle Sponsoren, die uns mit ihrer finanziellen Hilfe unterstützt haben. Und letztendlich auch Danke an den saarländischen Fußballverband, der uns mit der Ausrichtung dieses Turniers beauftragt hatte und damit auch die Arbeit der Jugendabteilung in den vergangenen Jahre würdigte. Auch sie, speziell die Vertreter des Nordsaarkreises um Rudi Gerber und Dieter Gregorius haben uns von der ersten bis zu letzten Minute voll unterstützt.

Hier nun noch die einzelnen Saarlandmeister der verschiedenen Altersklassen:

- F- Jugend - FC 08 Homburg
- E- Jugend - 1. FC Saarbrücken
- D- Jugend - 1. FC Saarbrücken
- C- Jugend - 1. FC Saarbrücken
- B- Jugend - SSV Bachern
- A- Jugend - SV Auersmacher
- D-/B-Mädchen jeweils 1. FC Saarbrücken

Verfasser: Jugendabteilung FSG Schiffweiler



Egal welche Platzierung, bei der abschließenden Siegerehrung durfte sich jeder als Gewinner fühlen

Müller Musikschule



Schiffweiler · Brückenstr. 32

Tel. 0 68 21/6 76 54

Mercedes-Youngtimer-Freunde treffen sich!



Zu ihren monatlichen „Benzingesprächen“ treffen sich die saarländischen Fahrerinnen und Fahrer des Mercedes-Youngtimer-Modells W 123 am Freitag, dem 29. April, um 18.30 Uhr, im Landgasthof „Stülze Hof“, an der Landstraße zwischen Schiffweiler und Ottweiler. Die weiteren Stammtischtermine finden am 27. Mai und 24. Juni statt.

TFC Schiffweiler im Vorwärtsgang



Nach dem der Saisonstart der vier Mannschaften des TFC Schiffweiler nicht überwältigend gelungen war, kann nun von allen Mannschaften Leistungssteigerungen vermeldet werden.

4. Mannschaft:

Der personalbedingt deutlichen Niederlage im ersten Spiel folgte gleich die 2. Enttäuschung gegen Wustweiler. Wieder konnte die Truppe nur mit 4 Doppeln antreten, so dass das erste Heimspiel mit

7:17 recht deutlich verloren wurde. Doch dann im nächsten Heimspiel konnten endlich 6 Doppel aufgeboden werden. Mit 18:6 wurde gegen den Gegner aus Elversberg dann auch endlich der erste Sieg eingefahren. Leider war dann am letzten Spieltag am 11.03. wieder ein Doppel zu wenig an Bord. Trotzdem konnten 2 Punkte aus Schwalbach mitgebracht werden; 13:11 – Sieg. Die Punkte erzielten im einzelnen:

Kickers Wustweiler 2:

Stabler, Thomas	Jost, Josef	4	0
Uder, Frank	Müller, Jochen	1	3
Triem, Peter	Carini, Filippo	0	4
Triem, Volker	Eckert, Maïke	2	2

TFC Elversberg 3:

Stabler, Thomas	Meiser, Kay	4	0
Laval, Thorsten	Huwig, Patrick	2	2
Triem, Peter	Müller, Jochen	4	0
Grenner, Dieter	Jenet, Jürgen	2	2
Eckert, Maïke	Triem, Volker	4	0
Bard, Mathias	Eckert, Oliver	2	2

TFC Schwalbach:

Stabler, Thomas	Jost, Josef	3	1
Eckert, Maïke	Triem, Volker	2	2
Grenner, Dieter	Wiesemann, Sascha	4	0
Eckert, Oliver	Bard, Mathias	0	4
Triem, Peter	Breit, Susi	4	0

3. Mannschaft:

Der knappen Auftaktniederlage folgte auch bei der dritten Mannschaft eine weitere Ernüchterung. Beim letztjährigen Mitkonkurrenten, dem TFV Saarbrücken, gab es eine deftige 4:20-Schlappe. Doch auch hier platze im 3. Spiel dann endlich der Knoten. Mit 18:6 gegen den TFF Bexbach wurde endlich das erste Spiel gewonnen. Leider musste die Truppe dann in Lautzkirchen – trotz guter Leistung – wieder eine knappe 11:13-Niederlage hin nehmen. Gegen Illingen konnte dann aber zu Hause der Spies wieder umgedreht werden; 13:11-Sieg. Die Punkte erzielten im einzelnen:

TFV Saarbrücken:

Jenet, Andreas	Klein, Heiko	0	4
----------------	--------------	---	---

Schock, Berthol	Welter, Bernd	0	4
Müller, Sascha	Schirra, Torsten	2	2
Woll, Stefan	Weyland, Frank	1	3
Kaas, Holger	Schlicher, Markus	0	4
Eckert, Oliver	Jenet, Jürgen	1	3

TFF Bexbach:

Schock, Berthold	Welter, Bernd	3	1
Carini, Filippo	Schlicher, Markus	4	0
Müller, Sascha	Klein, Heiko	4	0
Jenet, Andreas	Jenet, Jürgen	2	2
Woll, Stefan	Weyland, Frank	1	3
Kaas, Holger	Jost, Josef	4	0

TFC Lautzkirchen:

Schock, Berthold	Welter, Bernd	2	2
Carini, Filippo	Schlicher, Markus	4	0
Kaas, Holger	Jost, Josef	0	4
Jenet, Andreas	Neu, Andreas	3	1
Müller, Sascha	Klein, Heiko	0	4
Woll, Stefan	Weyland, Frank	2	2

TFC Illingen 2:

Schock, Berthold	Welter, Bernd	4	0
Woll, Stefan	Weyland, Frank	2	2
Müller, Sascha	Neu, Andreas	2	2
Müller, Jochen	Müller, Manfred	1	3
Jenet, Andreas	Jenet, Jürgen	4	0
Kaas, Holger	Klein, Heiko	0	4

Nach insgesamt 5 Spieltagen belegt die 4. Mannschaft nunmehr mit 4:4 Punkten den 6. Platz in der Kreisliga B Süd. Die 3. Mannschaft ist mit 4:6 Punkten 8. der Kreisliga A Süd.

Für beide Mannschaften steht nun am 01.04.05 die Pokalrunde an. Hier kommt es dann zum direkten Kräfteressen: TFC 4 hat Heimrecht gegen TFC 3 !

2. Mannschaft:

Nach der unverdient hohen Niederlage zum Auftakt in Elversberg war es unserer Zweiten vorbehalten am 2. Spieltag den ersten Sieg für den TFC im Spieljahr 2005 zu sichern. Marpingen wurde zu Hause mit 14:10 besiegt. Im direkt folgenden vereinsinternen Duell gegen die Erste fiel die Niederlage dann doch recht deutlich aus. Ausgeruht – am 4. Spieltag war die Truppe spielfrei – wurde dann der Mitaufsteiger Neunkirchen am eigenen Brett 14:10 besiegt.

Markisen

weinor
DIE MARKISE

M. VEITH

Haustüren • Vordächer • Markisen • Fenster

Obere Kaiserstr. 225 · 66386 IGB-Rohrbach
Tel. 0 68 94 / 5 78 12 · Fax 5 78 15

Tag der offenen Tür vom 22.-24.04.05

Eine super Leistung unserer Jungs. Auch hier die Einzelergebnisse:

TFC Marpingen 2:

Maas, Torsten	Neu, Andreas	1	3
Kohn, Michael	Kreutzer, Christian	2	2
Bard, Oliver	Scheer, Michael	3	1
Schwerz, Michael	Maaß, Michael	2	2
Weirich, Siegfried	Simmet, Thorsten	2	2
Engel, Thorsten	Staudter, Martin	4	0

TFC Schiffweiler 1:

Blaha, Heiko	Maaß, Michael	1	3
Engel, Thorsten	Müller, Manfred	0	4
Kohn, Michael	Kreutzer, Christian	0	4
Weirich, Siegfried	Simmet, Thorsten	0	4
Maas, Torsten	Meiser, Kay	2	2
Grenner, Dieter	Staudter, Martin	2	2

TFF Neunkirchen:

Schwerz, Michael	Maaß, Michael	2	2
Carini, Filippo	Schlicher, Markus	1	3
Weirich, Siegfried	Simmet, Thorsten	1	3
Bard, Oliver	Scheer, Michael	4	0
Engel, Thorsten	Kreutzer, Christian	1	3
Maas, Torsten	Staudter, Martin	4	0

Für die 2. Mannschaft geht es bereits am Gründonnerstag, 24.03.05 weiter. In der vorgezogenen Partie des 14. Spieltages muss nach Hasborn gereist werden. Betrachtet man die Tabellsituation: eine durchaus lösbare Aufgabe. Am Pokalspieltag hat die Truppe frei.

1. Mannschaft:

Dem Unentschieden gegen Ottweiler folgte in Elversberg eine bittere 1:13-Niederlage. Bitter, weil man genug Chancen zum Sieg hatte. Aber ab und zu müssen zum Sieg nun mal Tore geschossen werden! Dem Sieg über die 2. Mannschaft folgte dann in Marpingen mit 14:10 der erste Auswärtssieg. Obwohl man nicht immer in Bestbesetzung antreten konnte, muss nun endlich eine Steigerung im spielerischen Bereich her, damit die gesteckten Ziele nicht schon frühzeitig nach unten korrigiert werden müssen. Die Ergebnisse:

TFC Elversberg 1:

Martin, Bernd	Walzer, Jürgen	4	0
Carini, Alexander	Vogel, Martin	0	4
Rothfuchs, Patrick	Maaß, Stefan	2	2
Breit, Stefan	Butzen, Dieter	1	3
Lawall, Wolfgang	Grobler, Patrick	2	2
Breit, Frank	Visone, Giuseppe	2	2

TFC Schiffweiler 2:

Rotfuchs, Patrick	Maaß, Stefan	3	1
Bernd, Martin	Walzer, Jürgen	4	0
Bard, Oliver	Scheer, Michael	4	0
Breit, Stefan	Visone, Giuseppe	4	0
Lawall, Wolfgang	Grobler, Patrick	2	2
Carini, Alexander	Vogel, Martin	2	2

TFC Marpingen 2:

Bernd, Martin	Walzer, Jürgen	0	4
Carini, Alexander	Vogel, Martin	2	2
Rotfuchs, Patrick	Maaß, Stefan	2	2
Weirich, Siegfried	Butzen, Dieter	4	0
Lawall, Wolfgang	Grobler, Patrick	2	2
Bard, Oliver	Visone, Giuseppe	4	0

Für die Erste geht es auch am 24.03.05 mit dem Pokalspiel in Schwalbach weiter. In der Verbandsrunde steht dann am 01.04. der 14. Spieltag an: zu Hause gegen die SG Köllerbach.

Hier die aktuelle Tabelle der Verbandsliga:

1 TFC Hangard	5	4	1	0	69 : 51	9 : 1
2 TFC Blau Rot Ens Dorf	5	4	0	1	68 : 52	8 : 2
3 TFC Lautenbach I	5	4	0	1	67 : 53	8 : 2
4 TFC Elversberg I	4	3	0	1	54 : 42	6 : 2
5 SG Köllerbach	5	3	0	2	57 : 63	6 : 4
6 TFC Schiffweiler I	4	2	1	1	56 : 40	5 : 3
7 TFC Saarbrücken I	5	2	1	2	62 : 58	5 : 5
8 TFC Elm	5	2	1	2	61 : 59	5 : 5
9 TFC Blau Weiß Heinitz I	5	2	0	3	60 : 60	4 : 6
10 TFC Schiffweiler II	4	2	0	2	39 : 57	4 : 4

11 OTC Ottweiler I	3	1	1	1	39 : 33	3 : 3
12 TFF Neunkirchen	4	1	0	3	48 : 48	2 : 6
13 RC Wiesbach	5	0	1	4	54 : 66	1 : 9
14 TFC Hasborn	4	0	1	3	36 : 60	1 : 7
15 TFC Marpingen II	5	0	1	4	46 : 74	1 : 9

Kaninchenzuchtverein SR 39 Schiffweiler e.V.

Mitglieder- versammlung

Die nächste Mitglieder-
versammlung findet am
Montag, dem 21.03.2005,
um 18.00 Uhr, im Gasthaus
„Zur Insel“ statt. Es sollen
die Aktivitäten des Jahres
2005 besprochen werden.
Der Vorstand lädt alle
Mitglieder herzlich ein.

Schiffweiler, den 10.03.05

Dieter Quack, In der
Schlanggasse 42, 66578
Schiffweiler - Pressewart



Überregional

Wandern mit dem Deutschen Alpenverein, Sektion Bergfreunde Saar und dem Ski Club Illingen:

17. April 2005

„Bauernhöfe“ im Saargau und im Lothringer Land, Wanderung von Gerlfangen über Fürweiler, Otzwiller, Schwerdorff, Cottendorff, Burg Esch und Oberesch, ca. 18 Km.

8. April 2005

„Im Land der Nied“, Wanderung von Niedaltdorf, Guerstling, Niedwelling, Filstroff und durch den Wald von Bouzonville, ca. 20 km.

5. Juni 2005

„Schöne Dörfer und Orchideen“, Wanderung von Rubenheim, Wolfersheim und Herbitzheim in das Orchideengebiet bei Gersheim, ca. 18 km.

Treffpunkt für alle Wanderungen ist um 8.00 Uhr am Stadtbad in Neunkirchen, Anfahrt in Fahrgemeinschaften. Weitere Infos beim Wanderführer Gerd Serbe, Telefon 068 21/6 96 36.

Gerd Serbe, Wanderwart DAV

Kein Grund zur Panik!

Bienen, Wespen und
Hornissen –
wir brauchen sie.

Infos gegen 5 x 51 Cent in Brief-
marken beim NABU, 53223 Bonn.

www.NABU.de

Kindergarten-Infos



**Tic tic tic, tic tic tic,
wer klopft denn da im Ei?
Ein Hühnerbaby zart und weich
will frei sein, eins zwei drei –**

**Im Ei da ist es warm und schön,
doch leider kann man gar nichts seh'n –**

**Tic tic tic, tic tic tic,
ich will hier endlich raus –
im Ei da ist es viel zu eng,
ich halt es nicht mehr aus...**

Rund um das Ei ging es im März in der KiTa St. Martin. Kinder und Eltern konnten die rührenden Szenen des Schlüpfens der Küken beobachten. Seit drei Jahren schon, sorgt Herr Sann vom Rassegeflügelzuchtverein Schiffweiler dafür, dass die Kinder dieses Schauspiel beobachten können. Es wird in der Zeit vor Ostern gesungen, gebastelt, gemalt – rund ums Ei! Kein Elternteil kommt an den Küken vorbei. In diesem Jahr brütete die Henne Berta Ihre Eier im Kindergarten aus. Die Kinder wollten sie gar nicht mehr nach Hause lassen.

Danke Herr Sann, dass Sie uns dies ermöglicht haben.

KiTa St. Martin Schiffweiler, Alena und Sirke Veith



Infos der Parteien

Junge Union Schiffweiler

Junge Union Schiffweiler trifft Philipp Mißfelder

Die „Generationen-Gerechtigkeit“ war das aktuelle Thema eines außerordentlichen Delegiertentages des Kreisverbandes Neunkirchen der Jungen Union (JU). Dazu war der JU-Bundesvorsitzende Philipp Mißfelder aus Berlin angereist. Als prominente Redner konnte der JU-Kreisvorsitzende Roland Theis außerdem Peter Hans, den CDU-Kreisvorsitzenden und Fraktionschef im saarländischen Landtag, sowie das saarländische JU-Bundesvorstands-Mitglied Sebastian Warken und den JU-Landesvorsitzenden Alexander Funk als neues Landtags-Mitglied begrüßen.

In seiner Rede bezeichnete Mißfelder es als die größte Generationen-Ungerechtigkeit, wenn die heutigen Probleme auf die Steuerzahler von morgen abgeschoben würden: „Wenn in Berlin 30.000 Rentner gegen die Praxisgebühr demonstrieren, müssten eigentlich täglich zwei Millionen Jugendliche gegen die Staatsverschuldung auf die Straße gehen!“

Unter den etwa 100 Delegierten und Gästen war auch eine Abordnung des JU-Gemeindeverbandes Schiffweiler. Nach den Reden der Gäste und einer anschließenden Diskussion bot sich ihr noch die Möglichkeit zu einem kurzen Gespräch mit Mißfelder. Der interessante Abend fand seinen Abschluss in einer Party im Penthouse des „Wasserturmes“.



Unser Bild zeigt Philipp Mißfelder (links), Roland Theis (3. von links) und Peter Hans (4. von links) mit den Schiffweiler JU-Mitgliedern (von links) Tim Schäfer, Sascha Neumann, Pascal Hector, Carsten Treitz (Ortsrats-Mitglied Stennweiler), Mathias Jochum (stellvertretender Vorsitzender der CDU-Gemeinderatsfraktion), André Woll (Gemeinderats-Mitglied), Sebastian Jochum und Tobias Hell (Ortsrats-Mitglied Schiffweiler) nach dem Kreis-Delegiertentag in Neunkirchen.

Nagelstudio Anja

- Gelnägel • Naturnagelverstärkung • Nailart
- riesen Auswahl an Nagelverzierungen und Nageltattoos
- Nagelverzierungen für Hochzeitsnägel
- echte getrocknete Blüten
- NEU – Nailstamping – NEU • Piercing

Inh. Anja Fuchs-Schledorn · Lindenstr. 58 · 66578 Stennweiler
Tel. 0 68 24 / 70 02 20 · Mobil 01 77 / 2 70 02 20

Um Terminvereinbarung wird gebeten!

Firmenportrait

Modenschau im Modehaus Potdevin in Heiligenwald

Farben, die den Sommer locken

Bei familiärer Atmosphäre fand am Samstag, dem 05.03.2005 um 15.30 Uhr im Modehaus Potdevin in der Schulstraße in Heiligenwald eine Frühjahrs-Modenschau statt. Umrahmt wurde das Ganze mit Prosecco und Canapés. Also für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Frau Karin Meyer führte durch das sehr abwechslungsreiche Programm. Der Frühling bzw. Sommer wurde regelrecht durch die „Frühlingsfrische“ der Models gelockt.

Die Mode, die präsentiert wurde, war sehr vielseitig – bequeme aber auch elegante Mode jeden Alters wurde vorgeführt. Frische Farben, wie alle Pastellfarben, beige, apricot, apfelgrün, sonnengelb, hummerrot, türkis und Multicolor untermalten diesen Nachmittag. Sommerpullover mit 7/8-Arm in Sommerstrick, Sommerjacken, Chraschblusen, Blusenjacken, Hosen von Gino Lorenzi, Brandt oder der Firma Leis, in den verschiedensten Materialien wie Leinen, Stretch, Microfaser oder Lederoptik, wurden vorgeführt. Diese edlen Hosen sind in verschiedenen Formen, Längen und Weiten lieferbar.

Aber auch schwarz / weiß in Hülle und Fülle, denn das Modehaus Potdevin hat sich jetzt auch auf Trauermode spezialisiert. Größen von 38 bis 52 sind im Modehaus Potdevin erhältlich.

Hier erlebten die Besucherinnen Mode zum Anfassen und das zu erstaunlichen Preisen. Schauen Sie vorbei im Modehaus Potdevin in der Schulstraße in Heiligenwald.



Modehaus **POTDEVIN**

**Wir führen
auch große
Größen
bis 52!**

Inh.: Roswitha Hess

Schulstraße 35
66578 Heiligenwald
Telefon (0 68 21) 6 94 75

Firmenportrait

Vorstellung der neuen Praxisräume Praxis für Podologie Gabi Muth

Seit 31.01.05 finden Sie uns in der Kreisstraße 29 in Landsweiler, Eingang A, gegenüber Aral-Tankstelle.

Unser Behandlungsspektrum:

- Fachgerechte Behandlung des diabetischen Fußes
- Dauerhafte Entfernung von Hühneraugen
- Behandlung eingewachsener und eingerollter Nägel
- Entfernung pilzbefallener Nägel und Nagelteile
- Medikamentöse Warzenversorgung
- Orthonyxie: verschiedene Nagelspangen
- Nagelprothetik
- Herstellung individueller Orthosen bei Fehlstellung der Zehen

Spezialisiert haben wir uns auf die Behandlung diabetischer und rheumatischer Füße. Ein weiteres Spezialgebiet ist die Behandlung von Warzen und therapieresistenten Hühneraugen mit Hilfe des Infrarot-Duo-Strahlers und Farblichttherapie. Schnell und anhaltend helfen wir Ihnen auch bei eingewachsenen und eingerollten Nägeln durch das Anfertigen spezieller Nagelspangen.



Gerne möchten wir Ihnen das Berufsbild des Podologen näher bringen

Abgeleitet vom griechischen Podos (= Fuß) ist die Podologie ein neuer Heilberuf, der sich mit der Behandlung, Prophylaxe sowie der Beratung rund um die Füße und deren Krankheitsbilder befasst.

Ein Beruf, der nach einer qualifizierten zweijährigen Vollzeitausbildung mit einer staatlichen Prüfung abgeschlossen wird und den bisherigen Beruf des medizinischen Fußpflegers, der aufgrund fehlender Ausbildungsstandards stark in die Kritik geraten ist, deutlich erweitert.

Ziel des Gesetzgebers ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit des Podologen mit den behandelten Ärzten und angrenzenden Berufsgruppen zur Schaffung von Qualitätsstandards zur Sicherung des Behandlungserfolges. Vor allem aber auch vor dem Hintergrund der stetig zunehmenden Amputationsrate bei Diabetikern durch Falschbehandlung z. B. bei diabetischem Fußsyndrom.

Bis zum Inkrafttreten des neuen Podologengesetzes am 01.01.2002 konnte sich jeder Medizinischer Fußpfleger nennen. Die Ausbildung erfolgt meist in Crashkursen bei selbsternannten und keiner staatlichen Kontrolle unterliegenden Lehrinstituten und dauerte im Extremfall nur zwei Tage, im Normalfall vier bis sechs Wochen, wobei die reine Unterrichtszeit inklusive praktischer Anleitung im Durchschnitt sechzig bis achtzig Stunden betrug.

Das bei solch kurzer Unterrichtsdauer weder komplexes medizinisches Wissen noch Kenntnisse bezüglich Hygiene und medikamentöser Versorgung vermittelt werden konnten, liegt auf der Hand. Die Folgen hiervon waren oftmals katastrophale Verhältnisse sowohl in medizinischer als auch in hygienischer Hinsicht. Desinfektion und Sterilisation sind für viele Fußpfleger auch heute noch Fremdwörter.

Die Hygiene in der Podologenpraxis dient dazu, jegliche Keimverschleppung zu vermeiden und somit sowohl dem Patienten als auch dem Therapeuten optimalen Schutz zu bieten.

In der Ausbildung zum Podologen hingegen werden solche Kenntnisse in ca. 2000 Unterrichtsstunden erworben, wodurch sich der Podologe als anerkannter Heilberuf qualifiziert und in der Reihe der behandelten Ärzte, der angrenzender Berufsgruppen wie Orthopädienschuhmachern, Physiotherapeuten, Masseure etc. einreicht, dem Patienten mit Rat und Tat zur Seite steht, Therapiepläne erarbeitet, und die zum Behandlungserfolg notwendigen Maßnahmen ergreift.



Neben unserer medizinischen Fußpflege verwöhnen wir Sie aber auch gerne mit unseren vielseitigen Wellness-Behandlungen.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Gabi Muth

Kreisstraße 29
66578 Landsweiler-Reden

Praxis für Podologie

Tel./Fax (0 68 21) 61 02

Behandlungsspektrum:

- Fachgerechte Behandlung des diabetischen Fußes
- Dauerhafte Entfernung von Hühneraugen
- Behandlung eingewachsener und eingerollter Nägel
- Entfernung pilzbefallener Nägel und Nagelteile
- Medikamentöse Warzenversorgung
- Orthonyxie: verschiedene Nagelspangen
- Nagelprothetik
- Herstellung individueller Orthosen bei Fehlstellung der Zehen

– Behandlungstermine nach Absprache –



Firmenportrait

Hintergrund: Produkte und Verfahren

Isotec-Spezialverfahren sorgen für dauerhaft trockene Gebäude

Gewerbegebiet Klinkenthal, März 2005. Dunkle Flecken in Zimmerecken oder Schimmelbefall hinter einem Schrank schädigen nicht nur die Bausubstanz und den Wert einer Immobilie, sondern auch die Gesundheit der Bewohner. Oberflächliches Abwischen und Überstreichen der befallenen Stellen hilft fast nie, denn die Feuchtigkeit und die Ursachen für den Schimmelpilz sitzen oft tief im Mauerwerk. Um dieses Problem grundlegend und dauerhaft zu beseitigen, benötigt man die Erfahrung und das Know-How von Experten.

Die gründliche Schadenanalyse vor Ort ist der erste Schritt für jeden Isotec-Fachmann. Dazu stehen ihm zwölf verschiedene Analyseinstrumente zur Verfügung. Dieses Analysearsenal unterscheidet die umfangreich geschulten Spezialisten von Handwerksbetrieben, die die Sanierung von Feuchtigkeitsschäden oft neben dem Alltagsgeschäft erledigen. Nur auf der Grundlage einer professionellen Analyse kann ein dauerhaft wirksames Sanierungskonzept vorgeschlagen werden, das auch in 30 Jahren noch hält, was es verspricht. Umgekehrt heißt dies: Mangelhafte Ursachenanalyse führt zur falschen Sanierungsmethode. Das Geld wird praktisch aus dem Fenster geworfen.

Abhängig von der Schadensursache kommen die speziellen Produkte und patentierten Verfahren zum Einsatz, mit denen Isotec exklusiv arbeitet. Seit 1983 haben sie sich bei über 40.000 Sanierungsobjekten bewährt. Damit sorgt Isotec für dauerhaft trockene Gebäude, für gesundes Wohnen und Arbeiten sowie für die nachhaltige Sicherung des Immobilienwertes.

Isotec Fachbetrieb Abdichtungstechnik Geisler
Gewerbegebiet Klinkenthal 7 · 66578 Schiffweiler

Tel. (06821) 9999614

www.isotec.de ... macht Ihr Haus trocken!



NABU informiert

NABU lädt ein zur „Nacht des Weiher“

Schiffweiler. Zur „Nacht des Weiher“ lädt der Naturschutzbund (NABU) Deutschland, Gruppe Schiffweiler, diesmal in Zusammenarbeit mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), der Vereinigung der Jäger des Saarlandes (VJS), dem Kreis-Jugend-Amt sowie dem Kinder- und Jugendbüro der Gemeinde Schiffweiler am Freitag, 15. April, 19.30 Uhr, an den Itzenplitzer Weiher in Heiligenwald ein. Diese Veranstaltung sollte schon einmal vor einem halben Jahr stattfinden, musste dann aber wegen schlechten Wetters ausfallen.

An verschiedenen „Stationen“ rund um den Weiher können Tierfelle ertastet, Tierstimmen unterschieden oder Tierarten bestimmt werden. Es wird gebastelt, Stockbrot gebacken und Tee

getrunken. Bitte Trinkbecher bereit halten! Kräuter-Hexen werden durch die Nacht reiten, Jagdhörner-Klang ist zu vernehmen und vor Hornissen und anderen Insekten braucht niemand Angst zu haben. Weitere Überraschungen sind nicht auszuschließen, ebenso wenig wie Änderungen und Ergänzungen der oben genannten Programmpunkte.
petz



Die letzte „Nacht des Weiher“ des Naturschutzbundes Schiffweiler fand im Herbst 2003 am Itzenplitzer Weiher statt. Im letzten Herbst fiel diese beliebte Veranstaltung leider dem schlechten Wetter zum Opfer.
Foto: petz

Bogen bauen beim NABU

Schiffweiler. In Zusammenarbeit mit der Event-Agentur Crea GmbH und dem Kreis-Jugend-Amt, beide in Ottweiler, sowie dem Kinder- und Jugend-Büro der Gemeinde Schiffweiler lädt die Gruppe Schiffweiler des Naturschutzbundes (NABU) Deutschland zum Abschluss der Osterferien am Montag, 4. April, von 10 bis etwa 15.30 Uhr, Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren zum Bogenbauen in den Werkraum der Gesamtschule Schiffweiler ein. Dazu dürfen folgende Werkzeuge bzw. Utensilien mitgebracht werden: Laubsäge, Feile bzw. Raspel, Schleifpapier, Schraubzwinge (ca. 100 mm), Bleistift und Wasserfarben. Zum abschließenden Test erhalten die Teilnehmer/innen zum fertigen Bogen einen passenden Holzpeil und eine Sehne.

Der Unkosten-Beitrag – auch zum Mittagessen vor Ort – beträgt für NABU-Mitglieder zehn und für Nichtmitglieder zwölf Euro. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen nimmt Jugendpfleger Markus Wittling unter Tel. (068 21) 6 78 82 entgegen.
petz



Bei der letzten Ferien-Aktion des Naturschutzbundes Schiffweiler Ende August bastelten die Kinder in der Lindenhalle Stennweiler Bumerangs, die sie abschließend draußen fliegen ließen. Foto: petz

**Redaktionsschluss für den
Monat April ist der 15. April 2005.**

Diesmal den Frühling im Garten erleben

Frühlingsboten 2005:

Blaumeise, Igel, Kirschbaum und Schnirkelschnecke

Die bundesweite Aktion „Erlebter Frühling“ geht 2005 zum 22. Mal an den Start. In diesem Jahr ruft die Naturschutz-Jugend (NAJU) des Naturschutzbundes (NABU) Deutschland Kinder im Alter zwischen fünf und 13 Jahren dazu auf, sich auf eine Entdeckungs-Reise in den „Lebensraum Garten“ zu begeben. Dort sind diese Frühlingsboten zu Hause: Blaumeise, Igel, Kirschbaum und Schnirkelschnecke.

Oft wird nur das geschützt, was man kennt. Das Frühjahr ist die beste Jahreszeit für Erkundungs-Touren. Dabei können ökologische Zusammenhänge vermittelt werden. Außerdem kann man erklären und erleben, wie natürliche Abläufe und Lebens-Zyklen funktionieren. Die NAJU möchte die an der Aktion teilnehmenden Kinder davon überzeugen, dass eigenes Tun positive Veränderungen in unserer Umwelt bewirken kann. Dazu meint Andreas Lukas vom Bundes-Vorstand der jungen Naturschützer/innen: „Wir möchten in der aktiven Auseinandersetzung mit dem ‚Erlebten Frühling‘ bei Kindern erreichen, dass sie mit praktischem Natur- und Umweltschutz bereits vor der eigenen Haustür beginnen. Dabei halten wir von der NAJU es mit dem afrikanischen Sprichwort: ‚Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Erde verändern!‘“

Lebensraum Garten

Ein Garten-Besitzer übernimmt in gewisser Weise die Rolle eines Schöpfers. Indem er den Boden bearbeitet, ihn fruchtbar macht und darauf bestimmte Pflanzen wachsen lässt, darf er einem Stück Erde Leben einhauchen. So wird er zum Herr über ein kleines Reich, in dem er nach Gutdünken schalten und walten darf. Den Bewohnern seines Gartens kann es jedoch nicht ganz gleichgültig sein, wie er seinen Auftrag erfüllt. Macht der Gärtner es gut, sind sie zufrieden. Ein Stückchen Gartengrün kann so zu einem Paradies heranwachsen: der „Garten Eden“ für die Natur! Hier summen Schwebfliegen und Hummeln um die Wette, quaken Frösche, musizieren Heuschrecken und jublieren Vogelstimmen...

Ein Garten, auch ein naturnaher, ist immer ein künstlicher, durch Menschenkraft bewusst gestalteter Lebensraum. Hier soll die Natur nur begrenzten Zutritt haben: Wege dürfen nicht zuwachsen, Wiesen nicht zu Wald werden, Blumenbeete nicht unter „Unkräutern“ ersticken und Hecken müssen von Zeit zu Zeit geschnitten werden... Pflgerische Eingriffe, ja sogar eine überlegte Planung sind auch für einen Naturgarten unabdingbar! Ein Naturgarten wird wenig, möglichst wenig gepflegt. Der Natur bleibt so viel Raum – und dem Menschen viel Zeit. Boshaft gesagt: Ein Naturgarten ist ein rechter Ort für Faulenzer!

Aber auch einer für Genießer! Denn hier genießt der Gärtner das Leben, die Ruhe und die Schönheit seines Stückes Muttererde. Hier haben heimisches Material, heimische Pflanzen und heimische Tiere absoluten Vorrang. Ein Naturgarten ist kein Umfeld für exotische Stauden und fremdländische Nadelbäume. Gebaut und gearbeitet

wird in aller Regel mit umweltfreundlichen Stoffen, die im Idealfall sogar aus dem eigenen Garten oder dessen Umgebung stammen. Größter Wert wird auf natürliche Entwicklungs-Möglichkeiten. Geduld ist in diesem Zusammenhang eines der wichtigsten Werkzeuge der Gartenpflege. Langsame Veränderungen von Bereichen sind dabei durchaus gewollt.

Pari, die Blaumeise



Lustige kleine Kunstturnerin

Die Blaumeise ist kleiner und zarter gebaut und bunter gefärbt als die Kohl- oder die Tannenmeise. Die Gefieder-Partien, die bei der Kohlmeise schwarz leuchten, sind bei der Blaumeise blau (Name!): Scheitel, Flügel und Schwanz glänzen kobaltblau. Blassschwarze Federn

umsäumen die großen weißen Wangen und stechen lebhaft gegen die gelbe Unterseite ab. So ist die Blaumeise die bunteste Vertreterin ihrer Großfamilie.

Lichte Laub- und Mischwälder, Auwälder, Parks, Garten-Anlagen und Obst-Plantagen in oder bei menschlichen Siedlungen bilden ihren bevorzugten Lebensraum. Dabei ist die Blaumeise in diesen Bereichen meist weniger häufig anzutreffen als die größere Kohlmeise. Dies gilt insbesondere in parkähnlichem Gelände und in reinen Nadelbaum-Beständen. Insekten bilden den Hauptteil der Nahrung. Samen und Früchte spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Blaumeisen ziehen viel regelmäßiger und zahlreicher als Kohlmeisen, so dass man im Herbst oder im Winter nicht selten kleinere Trupps beobachten kann, die meist aus den nördlicher gelegenen Brutgebieten kommen. Dieser kleine, lebhafte und muntere Singvogel ist ständig in Bewegung und trotz seiner geringen Größe oft sehr angriffs-lustig und streitsüchtig. Sein Gesang besteht aus der charakteristischen, hell klingenden Strophe „zi zi zürrrr“, die mit zwei kurzen hohen Tönen beginnt und in einen hellen Schlußtriller ausläuft. Die Locktöne klingen angenehmer und sind in zwei Versionen vernehmbar: entweder als leises „zi zi zi zit“ oder als zeterndes „tsitsitsidäh“.

Die Blaumeise hat von unseren Singvögeln eines der größten Gelege. Die Eier sind wie bei allen Meisen-Arten weiß mit roten Punkten. Nicht selten sitzen zehn bis 15 Junge dicht gedrängt in der engen Nisthöhle neben- und übereinander. Der ersten Brut im April folgt meistens noch eine zweite im Juli, allerdings in der Regel mit geringerer Nachkommenschaft. Die Blaumeise neigt dabei weniger zu Zweitbruten als die Kohlmeise.

Sie ist eine Höhlenbrüterin, die gern auch künstliche Nisthilfen annimmt. Das Nest wird aus Halmen, Moos und feinen Wurzeln geflochten und innen mit Haaren, Federn und Wolle ausgepolstert. Die hohe Zahl der Nachkommenschaft hängt mit der ebenso hohen Sterblichkeitsrate zusammen: Nicht einmal ein Fünftel aller Jungmeisen überlebt den ersten Winter. Da sie nicht länger als 24 Stunden hungern können, haben Blaumeisen in strengen Wintern sehr hohe Ausfälle durch Nahrungsmangel. Die Kälte macht ihnen weniger aus. Ihr Gefieder ist weich und lufthaltig und besitzt so gute Isolier-Eigenschaften. Fröste überstehen die Blaumeisen in ihren Höhlen.

Creativ - Ecke

M.Faber



- Kerzen für Kommunion, Konfirmation und andere Anlässe
- Tischdekorationen
- Geschenkartikel

Hauptstr. 42 · 66578 Schiffweiler

(zwischen Eiscafé Cortina und Haushaltswaren Spaniol)

Tel. 0 68 21 / 9 72 92 94 · Fax 0 68 21 / 9 72 92 95

Öffnungszeiten:

Mo-Sa: 8.00 bis 12.00 Uhr · Di, Do und Fr: 14.00 bis 18.00 Uhr

Sonnen Oase

- Sonnenbank und
- Turbo-Sonnendusche mit Photomed. Röhren

jeweils 10 Min. nur 2,- Euro

Inh. Irmgard Sauer
Illinger Str. 92
66299 Friedrichsthal-Bildstock

Täglich von 9.00 bis 22.00 Uhr geöffnet!

Gute Parkmöglichkeiten gegenüber!

Igel sind Insektenfresser

Wenn Sie nach Einbruch der Dunkelheit in Ihrem Garten lautes Schmatzen und Fauchen hören, ist es wahrscheinlich ein Igel oder sogar eine ganze Igel-Familie. Der Lärm steht dabei in keinem Verhältnis zur Größe der Tiere. Sie sind ausgesprochen geräuschvoll und können sich wohl auch so viel Auffälligkeit leisten, weil sie gegen Feinde so gut geschützt sind. Igel sind Insektenfresser. Ihre nächsten Verwandten sind die Spitzmäuse, der Maulwurf und die Fledermäuse. Alle haben spitze Zähne, an denen man diese Tiergruppe erkennen – wenn es denn gelingt, ihr Gebiss zu inspizieren.

Unser Igel ist nicht nur allseits bekannt, sondern auch ebenso beliebt – wobei nicht immer deutlich wird, ob er dieses Ansehen persönlichen Begegnungen verdankt oder seinem Märchen-Image. Denn so häufig kommt er gar nicht überall vor. Mancher kennt ihn vielleicht nur als Verkehrsoffer! Obwohl der Igel von den Zoologen – wie gesagt – als Insektenfresser geführt wird, lebt er durchaus nicht überwiegend von Insekten. Regenwürmer und Fallobst schmecken ihm und machen meistens den größeren Teil seines Speiseplans aus. Zudem nimmt er alles, was so am Weg liegt – gewiss auch einmal die Eier oder Jungen eines Bodenbrüters.

Das Auffälligste am Igel sind zweifellos seine Stacheln. Sie sitzen in einer sehr beweglichen und muskulösen Haut der Oberseite. Drei verschiedene Generationen von Stacheln sind deutlich zu unterscheiden: Einmal die noch weißen und anfangs weichen zur Geburt. Dann kommen die Jugend-Stacheln, etwa halb so lang wie die im Alterskleid. Dazu wechseln die Igel nach etwa sechs Lebenswochen. Die dann steifen und sehr spitzen Stacheln sind etwa drei Zentimeter lang.

Bei Gefahr kugelt sich der Igel zu einem ganz von Stachelhaut umschlossenen Ball. Da muss allerdings schon viel kommen: ein klaffender Hund etwa, der mit seiner Pfote versucht, den Igel umzudrehen. Die erste Reaktion ist ein ruckartiges Aufstellen der Nacken-Stacheln. Dazu zieht der Igel die Haut über Stirn und Augen. Wird er an Kopf und Nacken berührt, boxt er durch ruckartige Bewegungen mit den Nacken-Stacheln. Und dann beginnt er noch zu fauchen...

Igel bauen Nester und das nicht nur zum Winterschlaf. Sie tragen auch in den Sommer-Monaten Laub und trockenes Gras zu einem Schlafnest zusammen. Manchmal sind die Nester in einer Erdmulde unter einem Busch im Garten zu finden. Besonders gerne sucht sich der Stachelträger trockene Plätze unter Bretter-Stapeln oder in Schuppen. Oft schläft die ganze Familie tagsüber in einem Nest. Rückt der Winter näher, baut der Igel ein besser isoliertes Nest für seine Winterruhe. Dazu wühlt er sich gern in Kompost- oder Laubhaufen ein.



Eri, der Igel

Ein ganz besonderer Baum



Avi, der Kirschbaum

Gesucht wird ein Baum mit einem kräftigen Stamm und einer rundlichen Krone, einer glänzenden Rinde am jungen Holz und später einer dunklen, rötlich-braunen Borke, die am alten Stamm in kräftigen Rissen aufbricht. Er blüht Mitte April bis Mitte Mai und bringt aus einer Knospe viele Blüten hervor. Seine Blätter sind länglich und am Rand gesägt. Er trägt saftige rote Früchte, bietet vielen Tieren ein Zuhause und steht bestimmt auch in eurem Garten oder seiner Umgebung. Es ist der Kirschbaum!

Blüht ein alter kräftiger Kirschbaum, sieht er mit seiner rundlichen Krone fast aus wie ein riesiger weißer Ball. Kein anderer Obstbaum treibt so früh im Jahr seine weißen Blüten aus den Knospen. Damit zieht er auch die ersten Insekten auf der Suche nach Nektar und Pollen an. Mit der Blüte beginnt der Kirschbaum so richtig das Jahr; er erwacht sozusagen aus dem „Winterschlaf“. Doch schon den ganzen Winter über beherbergt er viele Tiere. Je älter er ist, desto mehr haben in ihm ihre Wohnstube. In seinen Ritzen, Spalten und Nischen verstecken sich Insekten, Nagetiere oder Vögel oder finden dort Nahrung.

Zur Blütezeit geht es recht munter zu: Die Bienen summen in Scharen in dem Baum, wo sie die erste Nahrung im Freien finden. Die ersten Sonnenstrahlen im Frühling locken andere Insekten und Spinnen unter der Rinde hervor. Auch die Blattläuse schlüpfen jetzt und machen sich über die frischen jungen Blatt-Triebe her. Für viele Vögel wie Grasmücken, Meisen oder Zilpzalp ist das natürlich ein gefundenes Fressen, denn schon bald müssen sie auch ihren Nachwuchs füttern.

Nach knapp zwei Wochen Blütezeit wechselt der Kirschbaum seine Farbe in ein helles, frisches Grün. Dann tummeln sich auf ihm Raupen, Schwebfliegen und Schmetterlings-Larven, denen tagsüber die Vögel nachstellen. Nachts umflattern den Kirschbaum die Nachtfalter, von denen einige der Fledermaus zum Opfer fallen. Und wenn dann Ende Juni die ersten Kirschen reif sind, interessieren sich auch die Menschen wieder für den Baum. Doch die Amseln, Spatzen und Stare sind oft schneller, so dass sich das Kirschen-Pflücken gar nicht mehr lohnt...

Schnirkel- oder Bänder-Schnecken



Heli, die Schnirkel-Schnecke

Die bekannteste Schnirkel-Schnecke ist unsere Weinberg-Schnecke. Außer ihr sind bei uns die Garten- und die Hain-Schnirkel-Schnecke am häufigsten. Die auf dem Land lebenden

Schnirkel-Schnecken werden auch Bänder-Schnecken genannt. Schnecken-Körpern fehlt ein inneres Skelett: Schnecken sind Weichtiere oder Mollusken. Bei Schnirkel-Schnecken bildet das Schneckenhaus eine Schutzhülle. Schnirkel-Schnecken sind Lungen-Schnecken: Im Unterschied zu Kiemen-Schnecken atmen sie durch Lungen.

Die Färbung ihrer Gehäuse ist ähnlich – aber überaus variabel – und reicht von weißgelb oder rosa bis dunkelbraun. Bis zu fünf dunkle Bänder kommen vor, können aber auch ganz fehlen. Die beiden Arten lassen sich dennoch leicht unterscheiden: Der Saum des Gehäuses ist bei der Hain-Schnirkel-Schnecke immer dunkel, bei der Garten-Schnirkel-Schnecke dagegen immer hell.

Die vier Fühler der Land-Schnecken dienen vor allem als Tast-Organ. Wenn die Weichtiere damit irgendwo anstoßen, werden die Fühler nach innen gestülpt zurückgezogen. Notfalls dreht das ganze Tier ab. An den Enden der beiden längeren (oberen) Fühler sitzen einfache gebaute Augen, mit denen nur Hell-Dunkel-Unterschiede und einfache Umrisse zu erkennen sind. Die unteren (kleineren) Fühler tragen Geruchs-Organ, die vor allem bei der Nahrungs-Suche eine Rolle spielen. Die bei den Nackt-Schnecken deutlich zu sehende Atem-Öffnung liegt bei den Gehäuse-Schnecken unter dem Gehäuse-Rand versteckt.

Ein auch für die Bestimmung der Arten wichtiges Organ ist die mit bis zu 25.000 nach hinten gerichteten Zähnchen besetzte „Zunge“ (Radula). Die Form dieser Zähnchen lässt auch Rückschlüsse auf die Art der Ernährung zu. Die in regelmäßigen Längs- und Quer-Reihen stehenden Zähnchen wachsen entsprechend ihrer Abnutzung ständig nach.

Wie alle auf dem Land lebenden Gehäuse-Schnecken, ziehen sich auch die Schnirkel- oder Bänder-Schnecken bei Trockenheit in ihr Haus zurück und verschließen den Eingang mit einer pergamentartigen Haut. Sie versammeln sich dann oft zu mehreren an schattigen Stellen und warten auf Regen. Im Winter vergraben sie sich und verschließen ihr Gehäuse mit einem Deckel aus Kalk. Schnirkel-Schnecken können mehrere Jahre alt werden.

Begleit-Materialien zum Wettbewerb

Die NAJU hält die folgenden Materialien – deren Druck vom

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und finanziert wird – zum Wettbewerb bereit: Ein Plakat (DIN A 2, farbig) zeigt die vier Frühlingsboten im Bild. Es eignet sich zum Aushang im Klassenzimmer oder am schwarzen Brett. Das Kinderheft (DIN A 5, farbig) bietet kindgerechte Informationen zu den vier Frühlings-Boten, viele praktische Beobachtungs-Tipps, ein lustiges Rätsel und weitere Überraschungen. Das Wissensheft (DIN A4) stellt die Lebensweise und Lebensräume der Frühlingsboten ausführlich vor. Es enthält Spiel-Ideen und Beobachtungs-Tipps für diejenigen, die mehr wissen wollen.

Die pädagogischen Handreichungen für LehrerInnen bzw. BetreuerInnen oder Erziehungs-Berechtigte, die mit Kindern den Frühling erleben wollen, enthalten Arbeitsblätter als Kopier-vorlagen, Anregungen und Tipps zum Entdecken mit allen Sinnen sowie altersgemäße Erkundungs-Bögen und Vorschläge zur Gestaltung von Projekten.

Diese Begleit-Materialien sind als Mini- oder als Familien-Set sowie als Klassensatz gegen eine Kosten-Pauschale erhältlich bei der NAJU-Bundes-Geschäftsstelle, Herbert-Rabius-Straße 26, 53225 Bonn, Telefon 02 28/4 03 61 90, Fax. 4 03 62 01. Der Naturerlebnis-Wettbewerb ist auch im Internet unter www.erlebter-fruehling.de zu finden.

Einsende-Schluss ist der 30. Juni

Als Beiträge zum Wettbewerb können Foto-Dokumentationen, Entwürfe und Modelle zu Gestaltungs-Maßnahmen rund um den Garten sowie Collagen, Informations-Tafeln, Plakate, Projekt-Mappen und ähnliches mehr eingereicht werden. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt! Einsende-Schluss für alle Arbeiten ist Donnerstag, der 30. Juni 2005. Auf die Sieger/innen warten tolle Preise rund um Natur und Umwelt.

ILF-Veranstaltung am 12. April

Das Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF), Saarbrücken, bietet am Dienstag, 12. April, von 9.00 bis 17.00 Uhr, unter Nr. 11705 in der Grundschule Uchtelfangen hierzu eine interessante Veranstaltung für LehrerInnen an Grundschulen und ErzieherInnen aus dem Vorschul-Bereich an. Unter dem Titel „Erlebter Frühling 2005“ werden dabei unter der Leitung des Autors dieses Beitrages praktische Anregungen zur ästhetischen Erziehung im fächerverbindenden Unterricht gegeben und die oben beschriebenen Begleit-Materialien angeboten. Nachmittags ist eine Begehung des neuen Natur-Lehrpfades im Bamster-Wald vorgesehen.

Literatur:

Lohmann, Michael: „Das farbiges BLV-Hausbuch der Natur – Pflanzen und Tiere im Jahreslauf entdecken, erkennen, erleben“. BLV Verlags-Gesellschaft, München 1985

Naturschutzbund (NABU) Deutschland: „Lebensraum Garten“. Merkblatt, Bonn o. J.

Naturschutzjugend (NAJU): „Erlebter Frühling '88: Die Kirschblüte“. Unterricht-Hilfe, Stuttgart 1988

NAJU: „Erlebter Frühling: Schnirkel-Schnecke“. Stuttgart 1995

NAJU: „Auf der Suche nach dem Frühling 2005“. Presse-Mitteilung, Bonn 2004

Schreiber, Rudolf L. (Hrsg.): „Rettet die Wildtiere!“. pro-natur-Verlag, Stuttgart 1980

Treitz, Peter: „1998 bereits zum 15. Mal Aktion ‚Erlebter Frühling‘: Blaumeise, Blindschleiche, Löwenzahn und Schwebfliege“, in: „Lehrer und Schule heute“, Zeitschrift des SLLV, Heft 3-4, Seiten 168 und 169, Saarlouis 1998

Treitz, Peter: „Seit 20 Jahren Aktion ‚Erlebter Frühling‘: 2004 geht es um Feldlerche, Kamille, Maulwurf und Zitronenfalter“, in: „Lehrer und Schule heute“, Heft 3-4, Seiten 76 und 77, SLLV, Saarlouis 2004

Peter Treitz

Unterhaltung

Abenteuer-Schnitzeljagd für junge Leser

Welttag des Buches in der Buchhandlung LITERatur



Die Buchhandlung LITERatur lädt alle Schiffweiler Kinder am 23. April zu einer Abenteuer-Schnitzeljagd ein. Die Schnitzeljagd findet zwischen 9.00 und 13.00 Uhr in den Geschäftsräumen in der Hauptstrasse 31A statt. Anlass für die Aktion ist der Welttag des Buches, den die UNESCO jedes Jahr am 23. April veranstaltet. Die Stiftung Lesen führt dazu in ganz Deutschland eine groß angelegte Kampagne durch. Sponsoren sind Die Bahn, der Omnibus Verlag und das ZDF. Insgesamt beteiligen sich bundesweit über 1500 Buchhandlungen.

Der Welttag des Buches, der heute in über 80 Ländern gefeiert wird, soll die Bedeutung des Lesens als Kulturtechnik und die Freude am Lesen als Abenteuer hervorheben. „Die Abenteuer-Schnitzeljagd ist ein Riesenspaß für alle Kinder“, sagt Buchhändlerin Sabine Jenet. „Wir müssen jungen Menschen den Zugang zum Buch erleichtern. Das zeigt auch die Pisa-Studie: Nur wer liest kann auch richtig lernen.“

Jedes Kind, das heute in die Buchhandlung LITERatur kommt, erhält kostenlos das Buch „Ich schenk dir eine Geschichte 2005“ aus dem Omnibus-Verlag. An verschiedenen Stationen müssen dann Rätsel gelöst werden, die sich auf Geschichten aus diesem Buch beziehen. Unter den richtigen Antworten werden viele attraktive Preise verlost, darunter eine Familienreise in das Phantasia-Land/Brühl.

Weitere Informationen gibt es bei www.omnibus-verlag.de.

Fragen beantworten Sabine Jenet und Tina Müller unter Telefon (0 68 21) 92 085 92.

Kleinanzeigen...

Liebe Alena,

zu Deinem 6. Geburtstag am 02. April wünschen wir alles erdenklich Liebe und Gute!

Deine Mama und Dein Papa

Anzeigenverkäufer auf Provisionsbasis gesucht!

Bitte melden Sie sich bei Interesse telefonisch unter Telefon 0 68 21/96 24 18

Ihr Werbepartner –

Unser Blättche!

Hallo, liebe Leserinnen und Leser,

die da Tour möchte ich ihnen von einem ganz besonderen Eggen verzeihen – das Besondere da drahn: nirgendwo sonstwo auf der Welt gibt es so viele Chinesen wie hier, denn der Eggen, wo ich meine, ist China. China ist so groß, dass man gar nicht wähs, wo man ahnfangen soll zu verzeihen. Sogar die Chinesen selbst haben am Anfang gar nicht gewusst, wie groß ihr Land ist. Die haben irgendwann einmal damit ahngefunden, eine Mauer um ihr Grundstück zu bauen – wie sie aber gemerkt haben, dass das doch ein Haufen Metern werren, haben sie damit aufgehört. Dadafter haben sie awwer eine ganze Menge anderes schönes Zeich gebaut. Mit ganz viel Farben und goldenen Schneckendenzjer dran. Das sieht dann dort überall so aus wie bei uns im China-Restaurant. Und wie bei uns beim Chinesen sind auch in China bei den Chinesen die Lieblingsspeisen die 27, die 43 und die 102. Die Chinesen geben ihren Gerichten ja deswegen nur Zahlen und keine Namen, damit man nicht auf Anhieb sieht, was das eigentlich ist, wo man ißt. Deswegen wissen auch die wenigsten, dass das Sprichwort „Da wird der Hund in der Pfanne verrückt“ aus China stammt.

Oder gäben sie etwa nicht verrückt, wenn sie mit nackischen Hinneren im glühend heißen Wock hucken däten. Iwwerhaupt ist der Chineser berühmt für seine Sprichwörter – so hat zum Beispiel der bekannte Sprücheklopfer Konfutius aus Peking gesagt: Ente gut, alles gut. Ja, die Chinesen hotten immer schon jede Menge schlaue Leute in ihren Reihen – ob das jetzt der Konfutius war, oder der Feng Shui oder der Rindfleisch-Sechuang – zu jeder Gelegenheit ist denen ebbs eingefallen. Zum Beispiel auch der Spruch: Das ist mir so egal, wie wenn in China ein Sack Reis umfällt.

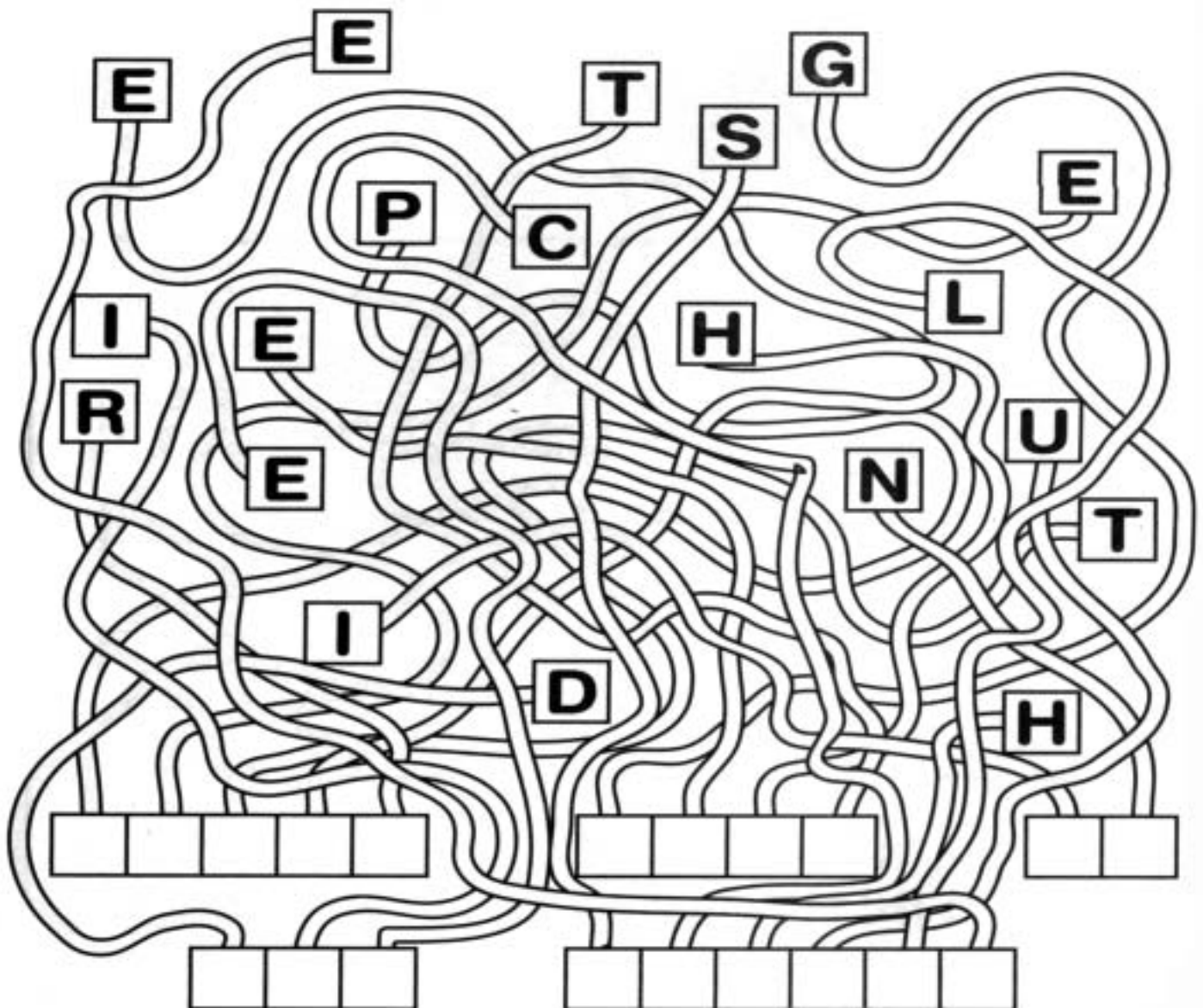
IN diesem Sinne, tschüss, good bye und servus, auf Wiederseh'n und au revoir – Ihr Karl Lauer

**Das 2. Kapitel der Vampir-
geschichten folgt – Der Autor ist
zur Zeit im Urlaub!**



Rätselseite für unsere Kleinen...

Auf der Spur! Verfolgt die Linien von den Buchstaben zu den einzelnen Kästchen. Ihr erfahrt, wie ein Junge heißt und was er gerade tut.



Elektroinstallationen

Christoph Vollmann & Norbert Edlmann

E&V
Meisterbetrieb

- Beratung, Planung, Ausführung
- Beleuchtungen
- Hausinstallationen
- Industrieanlagen
- Sprech- u. Telefonanlagen
- Hausüberwachungsanlagen
- Antennen- u. SAT-Anlagen
- Kundendienst

August-Brust-Straße 2 • 66280 Sulzbach

Telefon 0 68 97 / 8 61 48 • Telefax 0 68 97 / 84 27 50

Mobil 0170 / 3 47 13 09

www.elektro-e-v.de

Tag der offenen Tür

22.04.-24.04.05

©VDesign

**Besuchen Sie uns: Freitag bis
Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr**



Es warten interessante Angebote auf Sie!

M. VEITH

Haustüren • Vordächer • Markisen • Fenster

Obere Kaiserstr. 225 • 66386 IGB-Rohrbach

Tel. 0 68 94 / 5 78 12 • Fax 5 78 15

(Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf)

Wir bieten:

Drucksachen aller Art → Plakate
Imagebroschüren → Festschriften
Anzeigen → Formulare → Flyer
Prospekte → Geschäftspapiere
Beschriftungen → Stempel
Corporate Design → Erstellung
von Werbelinien



Agentur für Printmedien

Sirke Veith
Parkstraße 49
66578 Schiffweiler

Telefon 0 68 21 / 96 24 18

Telefax 0 68 21 / 96 24 19

Mobil 0178 / 6 54 39 61

e-Mail vdesign@web.de

Satzherstellung
Layout
Drucksachen
Typografie
Gestaltung
Lithografie

**Redaktionsschluss für die
Ausgabe Mai 2005 ist der
15. April!**



2. Schiffweiler BMW-Gemeindecup

2005

vom 16. bis 23. April

Es ist soweit!

Schirmherr:
Ortsvorsteher Wolfgang Stengel

Veranstalter: TC Grün-Weiß Heiligenwald

Turnierort: Tennisanlage am
Itzenpflitzer Weiher

Wettbewerb: **Damen- u. Herren-Einzel**
Drei Altersklassen:
- bis 35 Jahre
- ab 36 Jahre
- ab 50 Jahre

Turnierbeginn: Dienstag, 16. April 2005

Endspiele: Samstag, 23. April 2005
mit **Players-Party,**
Live-Musik + Tombola
Kostenbeitrag für
Nichtteilnehmer: 10 Euro

Meldungen:
(Sammelmeldung) An TC Grün-Weiß Heiligenwald
schriftlich oder telefonisch
unter (06821) 6096
65360

Meldeschluss: 12. April 2005

Auslosung: 13. April 2005

Nenngeld: 15 Euro

Preisgeld gesamt: 1200 Euro

Preisgeld jeweils für
Damen- und Herren:
1. Platz: 100 Euro
2. Platz: 50 Euro
3. Platz: 25 Euro

Turnierausschuss: Stefan Geisler, Volker Biehl
Susanne Ziegler, Engelbert
Ferdinand, Gerhard Hebel

Turnierleitung: Dieter Schreiber, Susanne
Ziegler, Dietmar Spreuer
Susanne Geisler

Oberschiedsrichter: Manfred Lippke

Turnierarzt: Dr. G. Aatz

**Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder der Tennisvereine
in der Großgemeinde sowie Spielerinnen und Spieler die
für einen dieser Vereine spielberechtigt sind.**